



LANDSCHAFT BAUEN & GESTALTEN

6 | 2017 | 50. Jahrgang
Juni 2017



**Umweltministerin
stellt Weißbuch
Stadtgrün vor**

Seite 4

Forderungen an die Politik formuliert

Verbände legen Positionen
für die Bundestagswahl vor Seite 10

Grüner Vorgarten ist den Deutschen wichtig

Nur ein Viertel würde einen
Kiesgarten bevorzugen Seite 13

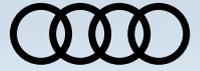
Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren

Willkommenslotsen
ziehen Zwischenbilanz Seite 24

EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Große Audi Sommeraktion

bis 30.9.2017



Audi A6 Avant

30 % Nachlass



Audi A4 Avant

28 % Nachlass



Bundesweit gültig bei allen teilnehmenden Audi Händlern.
Alle Fahrzeuge zu den genannten Konditionen auch mit
anderen Motorisierungen und Ausstattungen verfügbar.
A4 und A6 auch als Limousine, auch als Modelle S4 und S6.

Weitere Konditionen im Kundenbereich auf www.bamaka.de

INHALT 6 | 2017

THEMA DES MONATS

- 4 Umweltministerin stellt Weißbuch Stadtgrün vor

AKTUELL

- 7 Bund stärkt Bedeutung des GaLaBaus
- 8 Startschuss für bundesweite Informationstour
- 10 Positionen für die Bundestagswahl vorgelegt
- 13 Grüner Vorgarten ist Deutschen sehr wichtig
- 14 GaLaBau-Unternehmens-Check: Testen Sie sich!
- 16 Landschaftsarchitektur-Preis an Rheinboulevard
- 18 Baumpflegetage feiern Jubiläum
- 18 Befragung zur betrieblichen Altersvorsorge

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 19 Landschaftsgärtner-Cup NRW
- 20 Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen-Bremen
- 22 Landschaftsgärtner-Cup Bayern
- 24 Erste erfolgreiche Bilanz der Willkommenslotsen
- 27 Viele Aktionen am Girls' Day

GALABAU INTERN

- 28 Vertikalbegrünungen bringen Grün ins Gebäude
- 30 Beginn der Planungen für die BUGA Heilbronn 2019
- 30 QBB zieht ins Haus der Landschaft in Bad Honnef
- 31 Neuer Baum für Kinder- und Jugendhospiz
- 32 VGL Bayern unterstützt Pflanzaktion

UNTERNEHMEN & PRODUKTE

- 33 Neuheiten auf der demopark 2017

MARKETING

- 38 T-Shirt Sonderaktion
- 7 Steuertermine
- 32 Impressum



Titelthema

▶ 4

Bundesumweltministerin Hendricks stellt Weißbuch Stadtgrün vor

In Essen fand der Bundeskongress „Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft“ statt. Höhepunkt des Kongresses war die Vorstellung des Weißbuchs Stadtgrün durch Bundesumweltministerin Barbara Hendricks.

▶ 8

Informationstour startet wieder

Eine Baumpflanzung an einer Berliner Grundschule war der Startschuss für die Informationstour „Grün in die Stadt“. In zehn Innenstädten bundesweit wird in den nächsten Monaten ein „Pop-up-Park“ entstehen.



▶ 16

Preisgekrönte Landschaftsarchitektur

Zehn Projekte wurden jetzt im Rahmen des Deutschen Landschaftsarchitektur-Preises ausgezeichnet. Mit dabei in der Kategorie Pflanzenverwendung: der Lohsepark in Hamburg (unser Titelbild). Der Erste Preis ging an den Kölner Rheinboulevard.



▶ 38

T-Shirt Sonderaktion

Sichern Sie sich jetzt noch eines der restlichen GaLaBau-T-Shirts zum einmaligen Sonderpreis. Nur solange der Vorrat reicht!



Der 2. Bundeskongress Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft fand in Essen statt. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung des Weißbuchs Stadtgrün.

Fotos: Milena Schlösser



MEILENSTEIN DER GRÜNEN STADTENTWICKLUNGSPOLITIK

Umweltministerin Hendricks stellt Weißbuch Stadtgrün vor

AM 8. UND 9. MAI FAND IM COLOSSEUM THEATER IN ESSEN

DER BUNDESKONGRESS „GRÜN IN DER STADT – FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT“ STATT.

HÖHEPUNKT DES KONGRESSES WAR DIE VORSTELLUNG DES WEISSBUCHS STADTGRÜN DURCH

BUNDESUMWELTMINISTERIN BARBARA HENDRICKS.

Für August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), ist mit dem Weißbuch Stadtgrün ein riesiger Schritt hin zu einer echten, grünen Stadtentwicklungspolitik gemacht worden. „Stadtgrün ist ein prägendes Element unserer Städte. Es übernimmt vielfältige soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche, ökologische und klimatische Funktionen und leistet insgesamt einen zentralen Beitrag für die Verbesserung der Lebensqualität in den

Städten. Das Weißbuch Stadtgrün zeigt erstmals auf, dass qualitativ hochwertiges und nachhaltiges städtisches Grün eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie von Unternehmen und Interessenvertretern ist. Dies hat es so bisher noch nicht gegeben“, erklärt Forster.

Mehrjähriger Dialogprozess mündet in Weißbuch Stadtgrün

Das Weißbuch Stadtgrün bündelt die Ergebnisse des breit

angelegten und mehrjährigen Dialogprozesses über den Stellenwert einer städtischen, grünen Infrastruktur, den das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit mit dem gleichnamigen Grünbuch angestoßen hatte. So enthält das jetzt vorgestellte Weißbuch zehn zentrale Handlungsfelder zur Sicherung und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen, auf die der Bund in den kommenden Jahren seinen Blick richten wird. „Angesichts der Herausforderungen,



Das Weißbuch definiert zentrale Handlungsfelder und Maßnahmen zur Sicherung und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen in den Städten.



Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks stellte in Essen das Weißbuch Stadtgrün vor.

Viele Anreize für mehr Stadtgrün

Das Bundesumweltministerium wird zukünftig jährlich ein Dialogforum durchführen, um neueste Entwicklungen zu diskutieren und Best-Practice-Beispiele auszutauschen. Außerdem wird es alle zwei Jahre einen Bundeswettbewerb „Grün in der Stadtentwicklung“ geben. Der Wettbewerb soll unter anderem das Engagement von Kommunen für grünere Städte prämiieren.

Im Rahmen der Städtebauförderung stellt das Bundesumweltministerium seit diesem Jahr 50 Millionen Euro für ein neues Programm „Zukunft Stadtgrün“ bereit. Im Mittelpunkt des Programms steht die städtebauliche Förderung des urbanen Grüns und der grünen Infrastruktur in den Quartieren.

DIE KRAFT DAHINTER

Besuchen Sie uns auf der **demopark 2017**,
11.-13.06.2017
Stand RH-23



ERICH MÜNCH,
EXPERT FOR GROWTH

Unsere Experts for Growth sorgen bei Ihnen für mehr Wachstum. Kraft ihres Know-hows und ihrer Beratung. Und Kraft unserer innovativen Düngemittel.

compo-expert.de

EXPERTS FOR GROWTH

**COMPO
EXPERT®**



Staatssekretär Gunther Adler während seiner Rede.



Die Kommentarrunde zum Weißbuch Stadtgrün.

vor denen unsere Städte alleine schon durch den Klimawandel stehen, war es an der Zeit, dass den

„Das Weißbuch Stadtgrün zeigt erstmals auf, dass qualitativ hochwertiges und nachhaltiges städtisches Grün eine Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern sowie von Unternehmen und Interessenvertretern ist. Dies hat es so bisher noch nicht gegeben.“

BGL-Präsident August Forster

Kommunen ein Handlungs- und Maßnahmenbündel bereitgestellt wird, das aufzeigt, wie in Zukunft Grünflächen, geplant, angelegt und gepflegt werden sollen.

Besondere Bedeutung kommt hier natürlich der standortgerechten Pflanzenwahl zu. Nur so können wir sicherstellen, dass in den Kommunen städtisches Grün auch fachmännisch eingesetzt wird und damit auch der Stadtbevölkerung einen nachhaltigen Nutzen bringt“, begrüßt Forster das Ergebnis der Weißbuchprozesses. Besonders erfreut zeigte sich BGL-Präsident Forster, dass „viele Anregungen unserer gemeinsamen Stellungnahme in das Weißbuch eingeflossen sind, hier insbesondere, dass Gartenschauen als wesentliches Element der zukunftsweisenden Stadtentwicklung vom Bund gefördert werden sollen.“

Im Weißbuch besonders hervorzuheben ist aus Sicht des BGL der vertretene interdisziplinäre Ansatz, alle an einer grünen Stadtentwicklungspolitik beteiligten Akteure zusammenzubringen. „Damit hat der Bund erkannt, dass nur eine Vernetzung der verschiedenen Verwaltungsebenen von Bund, Ländern und Kommunen mit dem Know-how der grünen Berufsstände, den Planern sowie der Forschung einer wirklichen und zukunftsfähigen, grünen Stadtentwicklung den Weg bereitet“, fasst Forster zusammen, der jetzt auf eine Aufbruchstimmung in Sachen echter, grüner Stadtentwicklung in den Städten und Kommunen setzt.

Anzeige

Optimas[®]

Made in Germany

Multi6
Pflaster-Greifer

Anbaugerät für alle gängigen Trägergeräte. Zum Verlegen von allen Pflastersteinsorten.

Telefon 0 44 98 9 24 20 optimas.de

demopark 2017: Stand D-415

Weißbuch für grüne Stadt

Die Kommunen bei der Stärkung ihrer grünen Infrastruktur unterstützen – das ist das Ziel des Weißbuchs Stadtgrün. Bundesumweltministerin Hendricks stellte es auf dem Kongress „Grün in der Stadt“ vor. „Stadtgrün reguliert die Temperatur, reinigt die Luft und wirkt sich damit auch positiv auf die Gesundheit aus“, sagte sie. Das Weißbuch Stadtgrün dient dem Bund als Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre. Es definiert zentrale Handlungsfelder und Maßnahmen, um Grün- und Freiflächen in den Städten herzustellen und zu sichern. Konkret geht es dabei um:

- eine bessere rechtliche Verankerung der urbanen grünen Infrastruktur
- gezieltere Fördermaßnahmen
- die Entwicklung von Leitfäden
- die Durchführung von Modell- und Forschungsvorhaben
- eine verbesserte Kommunikation zwischen den Akteuren

Über die Umsetzung des Weißbuchs wird zukünftig im Stadtentwicklungsbericht der Bundesregierung berichtet.

Bund stärkt Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaus

Der von den Koalitionsfraktionen eingebrachte Antrag zur Stärkung des Garten- und Landschaftsbaus ist Ende April im Deutschen Bundestag verabschiedet worden. Darin fordern die Koalitionsfraktionen die Bundesregierung auf, den Gartenbausektor für die Gesellschaft entsprechend stärker zu fördern und im neuen Koalitionsvertrag zu verankern.

„Der verabschiedete Antrag zum Gartenbausektor ist ein wichtiges Signal für unsere Branche und unterstreicht die wachsende Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaus für die Gesellschaft. Insbesondere bei den Themen Klimawandel und grüne Stadtentwicklung kann unsere Branche wichtige Impulse liefern – dies haben die Abgeordneten mit der heutigen Entscheidung eindrucksvoll unterstrichen“, so BGL-Präsident August Forster.

In dem verabschiedeten Antrag wird der Branche des Garten- und Landschaftsbaus unter anderem eine wichtige Bedeutung bei der Bewältigung der ökonomischen und klimatischen Herausforderungen beigemessen. Denn hoch-

wertiges Grün in den Städten und Gemeinden hat vielfältige positive Wirkungen, es wirkt positiv auf das Klima, trägt zur Lärminderung bei, reduziert den Feinstaub, stärkt das Regenwassermanagement, verbessert die Lebensqualität und entschärft soziale Brennpunkte. Nach Auffassung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft muss die Branche bei dieser Thematik stärker vom Bund unterstützt werden. So durch eine stärkere Forschung im Bereich Stadtgrün, zum Beispiel zur klimawandelgerechten Pflanzenverwendung oder durch ein eigenständiges und langfristiges Förderprogramm für das Stadtgrün, das die Pflege und Ausstattung von Grünanlagen der Kommunen sicherstellt. „Der Perspektivwechsel in der Politik hin zu einer Stadtentwicklung, die mehr auf lebendiges Grün setzt, nimmt immer mehr Gestalt an. Der heutige Antrag und das für Anfang Mai angekündigte Weißbuch zu „Grün in der Stadt“ sind ein guter Anfang zu einer wirklich grünen Stadtentwicklung, die auf Lebensqualität durch mehr Grün in den Städten setzt“, so August Forster.

Steuertermine Juni 2017



Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzer Tag Schonfrist
Umsatzsteuer	Mai 2017 (ohne Fristverläng.)	12.06.17	15.06.17
	April 2017 (mit Fristverläng.)		
Lohnsteuer, Lohnkirchenst.	Mai 2017	12.06.17	15.06.17
Vorauszahlungen Einkommen-, Körperschafts-, Kirchensteuer, Solidaritätszuschl.	II.Quartal	12.06.17	15.06.17
Vorauszahlungen Gewerbe-, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

dbl service
Miettextilien

Und wann mieten Sie
Ihre Berufskleidung?

Mietberufskleidung von DBL. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Berufskleidung. Individuell, pünktlich und immer zuverlässig. Testen Sie unser Serviceangebot. Rufen Sie an unter +49 800 310 311 0.



DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
Albert-Einstein-Str. 30 | 90513 Zirndorf
info@dbl.de | www.dbl.de



Baumpflanzaktion (v.l.): Christian Siegel, stellvertretender Ressortleiter Breitensport des Deutschen Olympischen Sportbunds e. V. (DOSB), Carsten Henselek, Vize-Präsident Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Baustaatssekretär Gunther Adler, Rektorin Petra Uhlig, Kurt-Tucholsky-Grundschule, Berlin-Moabit, Eckhard Horwedel, Präsident Bundesvereinigung der Landes- und Stadtentwicklungsgesellschaften e. V.

Foto: BGL/Stefan Maria Rother



STARTSCHUSS FÜR BUNDESWEITE INFORMATIONSTOUR

Anzeige

HUMBAURO
Competence in Trailers

Ich bin ein
Anhänger!

Weil HUMBAURO so
wetterfest ist wie ich.

Oliver Wiesinger
Landschaftsgärtner

demopark 2017
+ Sonderchar Rüssen mit Golf- und Sportrasen
Turf Show with Golf and Sports Turf
Flugplatz Eisenach-Kindel | 11.-13. Juni 2017

Freigelände E-576
Besuchen Sie uns!

humbauro.com
Humbauro GmbH • Mercedesring 1 • 86368 Gersthofen

Am 18. Mai ist der Startschuss für die bundesweite Informationstour „Grün in die Stadt“ 2017 gefallen. Der Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Gunther Adler, pflanzte aus diesem Anlass gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Kurt-Tucholsky-Grundschule in Berlin-Moabit einen Apfelbaum.

Die Informationstour ist Teil der Initiative „Grün in die Stadt“, die vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) getragen wird. Zugleich prämierte Adler die Roadshow als „Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ und überreichte die Auszeichnung an BGL-Vizepräsident Carsten Henselek.

In den kommenden Monaten werden die Bürgerinnen und Bürger in zehn Städten über die vielfältigen positiven Aspekte von öffentlichem Grün informiert. Im Mittelpunkt der Tour steht ein temporärer Park, der für jeweils einen Tag zentrale, oft graue Plätze in grüne Stadtoasen verwandelt. Im vergangenen Jahr besuchten mehrere tausend Interessierte diesen „Pop-up-Park“. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB) und der Bundesvereinigung der Landes- und Stadt-

entwicklungsgesellschaften e. V. (BVLEG).

Staatssekretär Adler wies darauf hin, dass Parks und Grünflächen weit mehr sind als ein „Wohlfühlfaktor“, sondern einen großen gesellschaftlichen und ökonomischen Wert haben: „Natur in der Stadt verbessert die Luftqualität und das Klima, mildert Hitze- wellen sowie Lärm. Natur in der Stadt sorgt insgesamt für eine höhere Lebensqualität. Der Bund stellt daher ab 2018 Städten und Gemeinden mit dem neuen Städtebauförderprogramm ‚Zukunft Stadtgrün‘ 50 Millionen Euro für quartiersbezogene Grünmaßnahmen zur Verfügung.“

Bereits im vergangenen Jahr hatte der BGL eine Roadshow mit einem „Pop-up-Park“ durchgeführt. So konnte vor Ort ein direkter Eindruck von der Attraktivität und den positiven Effekten gestalteten Grüns im städtischen Raum vermittelt werden. „Die sehr

positiven Reaktionen der Bevölkerung und der Politik auf unsere Initiative „Grün in die Stadt“ haben uns überzeugt, auch 2017 ein deutliches Zeichen für städtisches Grün zu setzen“, sagte BGL-Vizepräsident Carsten Henselek. „Grün in der Stadt macht unsere Städte attraktiver und lebenswerter. Es wirkt sich positiv auf das Stadtklima und auf die Gesundheit aus und bietet Lebensraum für Flora und Fauna. Aus diesem Grund freut es uns auch sehr, dass das BMUB die Roadshow als ‚Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt‘ ausgezeichnet hat.“

Gerade für Kinder sind Grünflächen wichtig – in der Nähe zum Spielen und in der Schule, um Natur kennenzulernen. Für Rektorin Petra Uhlig von der Kurt-Tucholsky-Grundschule ist dies ein wichtiger Teil des Schulalltags: „Grün bereichert unsere Schule und führt die Schülerinnen und Schüler an die Bedeutung von



Überreichung der Auszeichnung „Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ für die Roadshow „Grün in die Stadt“ (v.l.): Baustatssekretär Gunther Adler, Carsten Henselek, BGL-Vizepräsident, Dr. Robert Kloos, BGL-Hauptgeschäftsführer.

Foto: BGL/Stefan Maria Rother

Grünanlagen und Parks heran.“ Zudem fördere ein grünes Schulumfeld, so Uhlig, Bewegung und Konzentrationsfähigkeit der Kinder.

Auch die BVLEG und der DOSB engagieren sich für „Grün in die Stadt“. Denn dadurch werde insgesamt eine höhere Lebens-

qualität erreicht. „Die Menschen wünschen sich ein grünes Wohnumfeld“, betonte BVLEG-Präsident Eckhard Horwedel, „Parks und öffentliche Grünanlagen fördern das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger und gehören zu jeder Stadtentwicklung dazu.“ Für den

DOSB ergänzte Christian Siegel, stellvertretender Ressortleiter Breitenort: „Städtische Grünräume ermöglichen Sport und Bewegung, tragen damit zur Gesundheit der Bevölkerung und zur Lebensqualität bei.“

Tourdaten „Grün in die Stadt“

- 15. Juni: Leipzig
- 22. Juni: Erfurt
- 27. Juni: Karlsruhe
- 04. Juli: Nürnberg
- 13. Juli: Schwerin
- 18. Juli: Hamburg
- 08. August: Hannover
- 15. August: Magdeburg
- 24. August: Mainz
- 29. August: Köln

► Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Tourdaten auf www.gruen-in-die-stadt.de

Anzeige

Umdenken für mehr Spielraum



www.kubota-eu.com



demopark 2017
+ Sonderschau Rasen mit
Golf- und Sportrasen

11.–13. Juni 2017
Flugplatz Eisenach-Kindel
Stand B247

Kubota Maschinen sind extrem flexibel und im Team unschlagbar leistungsstark. Auf jeder Position einsatzbereit vom Rasentraktor bis zum Kompakttraktor. Entdecken Sie jetzt neue Spielräume mit Kubota Traktoren und Anbaukomponenten.

For Earth, For Life
Kubota

GRÜNE VERBÄNDE LEGEN POSITIONEN FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL VOR

Unter dem Stichwort „Grün für Stadt und Land“ legten die Verbände Bund deutscher Baumschulen (BdB), Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) und Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) ihre gemeinsamen Positionen für die Bundestagswahl vor. Kernpunkte des Positionspapiers sind die Verbesserung des gestalteten Grüns in den Städten und Gemeinden sowie unternehmerische Forderungen zur Stärkung der grünen Unternehmen.

Die Repräsentanten der Verbände Helmut Selders (BdB), Till Rehwaldt (bdla) und Lutze von Wurmb (BGL) stellten das Papier im Rahmen eines Parlamentarischen Abends in Berlin vor, an dem neben acht Bundestagsabgeordneten aus den Ausschüssen Umwelt und Bau sowie Landwirtschaft und Ernährung, die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL), Dr. Maria Flachsbarth, und der Staatssekretär im

„Wir wollen eine starke Verwaltung, die kompetent die Qualität der Grünflächen sichert und weiterentwickelt. Der Bau und der Erhalt der Grünen Infrastruktur sollten aber weitgehend in der fachkundigen Hand der Unternehmen sein.“

BGL-Vizepräsident Lutze von Wurmb

BMEL, Dr. Hermann Onko Aeikens, teilnahmen. Das Bundesministerium für Umwelt und Bau (BMUB) war durch die Abteilungsleiterin Anke Brummer-Kohler vertreten.



Drei grüne Verbände veranstalteten am 16. Mai 2017 in Berlin die dritte Parlamentarische Veranstaltung zum Thema „Stadtgrün“. V.l.: Helmut Selders, Präsident des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V., Lutze von Wurmb, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL), und Till Rehwaldt, Präsident des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) e.V. Foto: BGL

„Wir müssen die Grüne Infrastruktur – bestehend aus verbundenen grünen Freiräumen mit hoher Aufenthaltsqualität – gleichberechtigt neben die graue Infrastruktur aus Straßen und öffentlichen Gebäuden stellen. Das kostet personelle Ressourcen und Geld, dient aber dem Wohl der Bevölkerung und der biologischen Vielfalt“, argumentierte Till Rehwaldt.

In diesem Zusammenhang machte Helmut Selders deutlich, dass auch die Forschungsanstrengungen erhöht werden müssten: „Wir müssen sowohl in die Pflanzenforschung investieren, als auch in eine Weiterentwicklung der Forschung für die Pflanzengesundheit. Dazu gehört auch die Verstärkung des integrierten Pflanzenschutzes angesichts zahlreicher neuer und aggressiver Pflanzenschädlinge.“

Lutze von Wurmb betonte neben dem langfristigen Blick auf die

nachhaltige Pflege die Bedeutung der privaten Unternehmen für den grünen Sektor: „Wir wollen eine starke Verwaltung, die kompetent die Qualität der Grünflächen sichert und weiterentwickelt. Der Bau und der Erhalt der Grünen Infrastruktur sollten aber weitgehend in der fachkundigen Hand der Unternehmen sein. Hierzu müssen die wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen stimmen.“

Die rege Diskussion mit den Vertretern aus Politik und Ministerien zeigte, dass sich alle Akteure der Bedeutung des Stadtgrüns bewusst sind und dies nachdrücklich unterstützen und fördern wollen.

► Die Positionen „Grün für Stadt und Land“ lesen Sie auf Seite 12.

Anzeige

EINFACH GUTE SOFTWARE

für Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de



RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH

Besuchen Sie uns auf der demopark in Eisenach · Stand B-260



BGL-Vizepräsident Lutz von Wurmb begrüßt die Parlamentarische Staatssekretärin im BMEL Dr. Maria Flachsbarth. Im Hintergrund v.l. Markus Guhl, Hauptgeschäftsführer des BdB, Helmut Selders, Präsident des BdB, und Bernd-Udo Hahn, Abteilungsleiter im BMEL.



Harald Ebner MdB (Grüne) sieht im Weißbuch einen wichtigen Schritt zu einer grünen Stadtentwicklung.



Dr. Klaus-Peter Schulze MdB (CDU) forderte, dass Kommunen bei der Pflege und Erhalt von urbanem Grün stärker finanziell unterstützt werden müssen.



Karsten Möring MdB (CDU) erklärte, dass qualifizierte Mitarbeiter in den Grünflächenämtern entscheidend für eine erfolgreiche und grüne Stadtentwicklung sind.



Der Staatssekretär im BMEL Dr. Hermann Onko Aekens lobte die enge Zusammenarbeit mit der grünen Branche.



Die Abteilungsleiterin im BMUB Anke Brummer-Kohler beleuchtete in ihrem Beitrag den erfolgreichen Weißbuchprozess.

Anzeige

wyynot.de

GRENZENLOS FLEXIBEL UND LEISE

demopark 2017

11. bis 13. Juni
Stand E-517

3 Jahre
Garantie

GreenMech Häcksler. Von Profis. Für Profis.
Mit ausgeklügeltem BuyQuiet-Konzept.
Schleichen sich leise an. Greifen unbarmherzig zu.
Jetzt informieren.

www.greenmech.de



GreenMech



Positionen zur Bundestagswahl: „Grün für Stadt und Land“

Ressourcen und Kompetenzen für Stadtgrün und Landschaft

- In der Finanzplanung müssen die Mittel im Städtebauförderprogramm für Grünentwicklung auf 100 Mio. € anwachsen.
- Der Bund schließt eine Förderungslücke durch ein komplementäres Investitionsprogramm speziell für den ländlichen Raum. Damit sollen auch die Übergangsräume zwischen Stadt und Landschaft sowie eine zukunftsgerichtete Mobilität (Umbau e-mobility) in lebenswerten Freiräumen entwickelt werden.
- Die Handlungsempfehlungen des Weißbuchs Stadtgrün vom Mai 2017 werden vom Bund zeitnah und konsequent umgesetzt.
- Der Bund realisiert eine umfassende Kommunikations- und Informationsoffensive zur Bedeutung des Stadtgrüns.
- Bundesgartenschauen müssen als Modellprojekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung vom Bund gefördert werden.
- Die Forschungsförderung zu den Wirkungen einer nachhaltigen urbanen Grünentwicklung auf Klima und Gesellschaft und zu Gehölzen im Klimawandel muss verstärkt werden.
- Im Städtebau muss den Grünflächen neben der horizontalen und vertikalen Baubegrünung eine höhere Bedeutung eingeräumt werden.
- In der Stadtentwicklung sind höhere Mindeststandards für die Grünversorgung zu verankern.
- Die Eingriffs- und Ausgleichsregelung sollte

als das besonders geeignete Instrument zum Schutz und zur Entwicklung multifunktionalen Stadtgrüns gestärkt werden.

- Den Kommunen muss mehr Geld für Bau und Unterhalt der grünen Infrastruktur bereitgestellt werden.

Wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen sichern

- Der Bürokratieabbau muss konsequent weitergeführt werden.
- Verzicht auf neue, vielfach wenig wirksame Vorgaben und Auflagen zur Betriebsführung (z.B. keine Prozess-Zertifizierung von GaLaBau-Betrieben als Nachweis einer nachhaltigen Forstwirtschaft).
- Einführung eines „Alltags-Checks“ bei neuen, unumgänglichen bürokratischen Vorgaben.
- Flexibilisierung der vom Arbeitszeitgesetz vorgegebenen Ruhe- und Arbeitszeit.
- Verzicht auf die „Blaue Plakette“ insbesondere für Baufahrzeuge.
- Keine Ausdehnung der LKW-Maut auf Fahrzeuge zwischen 3,5t und 7,5t.
- Ausbildung und Förderung der Beschäftigung von Flüchtlingen in den Betrieben und Verzicht auf staatliche Förderung eines zweiten oder dritten Arbeitsmarktes.
- Nachhaltige Förderung der betrieblichen Altersvorsorge.
- Einrichtung eines Entschädigungsfonds mit staatlicher Unterstützung.
- Schaffung einer steuerfreien Risikorücklage zur Stärkung der betrieblichen Eigenvorsorge für außergewöhnliche

Schadereignisse.

- Integrierten Pflanzenschutz weiterentwickeln und Forschung an biologischen und chemischen Mitteln vorantreiben und Genehmigungsverfahren bei einer Bundesbehörde bündeln.
- Regelungen zur Pflanzenverwendung insbesondere in der freien Natur (Vorkommensgebiete, Zertifizierungsstandards) müssen bürokratiearm und bundeseinheitlich unter maßgeblicher Beteiligung der Wirtschaft festgelegt werden.
- Bauen im Außenbereich für den Produktionsgartenbau erhalten und Umnutzungen für Betriebe des Landschaftsgartenbaus erleichtern.
- Fortführung der bisher gültigen Grundsteuerregelungen.
- Planungswettbewerbe systematisch stärken.
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure erhalten und weiterentwickeln.

Unternehmerische Betätigung der öffentlichen Hand zurückfahren und Verwaltung stärken

- Überprüfung aller wettbewerbsrelevanten, die öffentliche Hand bevorzugenden Maßnahmen.
- Privatwirtschaftlichem Wettbewerb den Vorrang geben.
- Kommunen werden finanziell und personell wieder in die Lage versetzt, das städtische Grün entsprechend seiner Bedeutung für die Bevölkerung zu entwickeln und langfristig zu erhalten.

Anzeige



Bei uns dreht sich was!

Deitmer Maschinenbau & Handel GmbH
 Almsick 71 · D-48703 Stadthoorn
 Tel.: +49 (2563) 905709
 Fax: +49 (2563) 2907
 Mobil: +49 (175) 6506295
 E-Mail: info@deitmer-handel.de
 Internet: www.deitmer-handel.de



Ein Grundgerät – viele Anbauvarianten

demopark 2017: Stand E-513

MARKTFORSCHUNG: GRÜNER VORGARTEN IST DEUTSCHEN SEHR WICHTIG

Ein grüner, beplanzter Vorgarten ist bei den Deutschen immer noch beliebt – auch wenn das Phänomen der tristen Schottergärten hierzulande immer mehr zu beobachten ist. Das geht aus einer aktuellen repräsentativen Marktforschung der Gesellschaft für Konsumforschung e.V. (GfK) hervor, die der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) im Rahmen seiner Initiative „Rettet den Vorgarten“ in Auftrag gegeben hatte.

Demnach besitzen fast vier von zehn Deutschen einen Vorgarten. 84 Prozent der deutschen Vorgärten sind begrünt und bepflanzt, 15 Prozent der Vorgärten in Deutschland sind dagegen größtenteils versiegelt, das heißt gepflastert oder mit Kies und Schotter bedeckt.

Als Hauptgrund für einen grünen, lebendigen Vorgarten geben die Befragten an, dass ihnen das ansprechende und gepflegte Erscheinungsbild (58 Prozent) gefällt. Die Motive dafür sind je nach individueller Interessenlage unterschiedlich. 53 Prozent betreiben Gartenarbeit als Hobby. Fast die Hälfte (49 Prozent) empfindet eine Bepflanzung als dauerhafte Lösung, die jahrelang gut aussieht. Auch die einfache Pflege (41 Prozent) steht für viele im Vordergrund. 36 Prozent bezeichnen sich als Naturliebhaber – immerhin sechs Prozent geben an, dass sie neuen Lebensraum für Tiere wie Vögel, Insekten und Kleintiere schaffen wollen. 18 Prozent heben den Beitrag grüner Vorgärten zur Verbesserung des Mikroklimas hervor. Als modern und zeitgemäß bezeichnen 14 Prozent ihre beplanten Vorgärten, als Ort der Entspannung und des Wohlfühlens sieben Prozent. Bei der Frage nach ihrem Favoriten wählen fast drei Viertel (71 Prozent) der Befragten den beplanten und nur 26 Prozent den kiesbedeckten Vorgarten aus. Vor allem bei Frauen (74 Prozent) und in den neuen Bundesländern (84 Prozent) sind die grünen Vorgärten beliebt. Interessant ist, dass 88 Prozent der Besitzer beplanzter Vorgärten versiegelte Vorgärten als kalt, langweilig, unnatürlich und öde bezeichnen, aber nur sechs Prozent der Kiesgärtner angeben, dass ihnen ein grüner Vorgarten nicht gefällt. Zwei Drittel (64 Prozent) der befragten Kiesgartenbesitzer verfügen sogar über einen abwechslungsreichen, mehrheitlich grünen Garten hinter dem Haus. Auch die Nachbarschaft der Befragten äußert sich deutlich häufiger positiv (46 Prozent) als

negativ (1 Prozent) zu den natürlichen, grünen Flächen.

Pflegeleichtigkeit ist das Hauptmotiv für versiegelte Vorgärten

Als Hauptmotiv für einen versiegelten Vorgarten geben 80 Prozent aller befragten Kiesgartenbesitzer Pflegeleichtigkeit an. Besonders Männer (88 Prozent) sind der Meinung, dass mit Steinen oder Kies abgedeckte Flächen dauerhafte und leicht zu pflegende Lösungen ohne großen Arbeitsaufwand sind. Daher erhoffen sich auch 46 Prozent durch einen Kiesgarten entweder mehr Freizeit oder scheuen sogar die Pflege eines beplanten Vorgartens, was gerade auch von Menschen im fortgeschrittenen Alter als Beweggrund aufgeführt wird. 57 Prozent der Frauen, die einen versiegelten oder zu großen Teilen versiegelten Garten haben, argumentieren hingegen mit Ästhetik und bezeichnen Schottergärten als zeitgemäß und modern. Beinahe die Hälfte der Befragten (47 Prozent) geben an, dass sie im gepflasterten oder kiesbedeckten Garten einfacher zusätzlichen Stellplatz für Fahrrad, Mülltonne oder Auto schaffen können.

Bepflanzte Vorgärten sind ansteckend

Bemerkenswert ist, dass sich ein Viertel der Besitzer grüner Vorgärten an den beplanten Grundstücken ihrer Nachbarn orientiert hat. Schottergärten in der Nachbarschaft sind dagegen weniger motivierend: Nur ungefähr ein Zehntel (9 Prozent) der Befragten gibt an, den eigenen Vorgarten in Reaktion auf ähnliche Gestaltungen zu versiegeln. Daraus lässt sich schließen: schöne, lebendige,

abwechslungsreich beplante Vorgärten sind oft Inspirationsquelle für Nachbarn und Freunde.

Argumentieren mit Marktforschung

Die Ergebnisse der Marktforschung sind für den BGL eine wichtige Quelle für die Argumentation für grüne, beplante Vorgärten. BGL-Präsident August Forster: „Die Ergebnisse beweisen, dass die meisten Menschen abwechslungsreiche und lebendige Gärten schätzen. Die Einschätzung mancher Vorgartenbesitzer, dass versiegelte Gärten pflegeleicht seien,

ist nach unserer Erfahrung nur am Anfang zutreffend. Nach wenigen Jahren etablieren sich in den Kies- oder Schotterflächen hartnäckige Unkräuter, die nur mit großem Aufwand entfernt werden können.“ Der Verband will Vorgartenbesitzer mit den positiven Nutzenaspekten begrünter Vorgärten überzeugen und dazu beitragen, dass private Gartenflächen abwechslungsreich gärtnerisch gestaltet werden.

Anzeige

MIT STILLSTAND VIEL BEWEGEN.

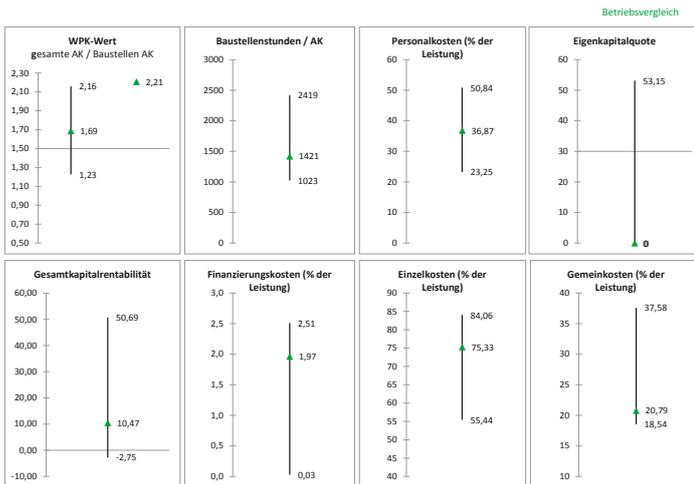
Das hydraulische Start-Stopp-System von weycor spart Kraftstoff, senkt die Gesamtbetriebskosten und mindert Emissionen um 40%.

www.weycor.de

weycor
BY ATLAS WEYHAUSEN

GALABAU-UNTERNEHMENS-CHECK: TESTEN SIE SICH!

Für jeden Unternehmer ist es entscheidend, stets seinen „betriebswirtschaftlichen“ Blick auf sein Unternehmen zu haben. Die meist steuerlich optimierten Jahresabschlüsse oder nicht hinreichend differenzierten BWAs sind hilfreich, aber meist unzureichend. Der GaLaBau Unternehmens-Check mit seinem integrierten Betriebsvergleich bietet den Mitgliedsbetrieben hier einen exklusiven Mehrwert.



Betriebswirtschaftlich individuelle Analyse + Zwei Vergleiche in Einem

Zunächst erhält das Unternehmen die ganz individuelle Analyse des Unternehmens. Hier werden in „Handarbeit“ mit viel Aufwand die Zahlen des Unternehmens betrachtet, analysiert und so neu verarbeitet, dass eine wirklich betriebswirtschaftliche – und nicht steuerliche – Betrachtung der Zahlen möglich wird. Und das zu einem einmaligen Kosten-Nutzenverhältnis!

Zusatznutzen durch richtige Vergleichswerte

Die aufwendige Neukontierung der Zahlen liefert aussagefähige Werte und Kennzahlen des eigenen

Unternehmens und damit auch aussagefähiger Vergleichswerte. Somit liefert der Unternehmens-Check einen in dieser Qualität einmaligen Externen-Betriebsvergleich und damit die ständige Gegenüberstellung mit Unternehmen ähnlicher Umsatzgröße.

Die wiederholte Teilnahme bietet zudem die Möglichkeit eines Vergleichs in der Entwicklung der eigenen letzten drei Jahre. Dieser INTERNE Betriebsvergleich hilft Stärken und Schwächen Ihres Unternehmens über einen Zeitverlauf zu erkennen und spürt Potenziale für Verbesserungen auf.

Erfolgreiches Unternehmen ist kein Zufall

Der GaLaBau Unternehmens-Check generiert Daten, die die Branche widerspiegeln und den Unternehmer bei seiner Arbeit maßgeblich unterstützen. Gleichzeitig helfen diese Daten den teilnehmenden Unternehmen, eigene Stärken und Schwächen zu identifizieren und liefern somit wichtige Informationen für die betriebliche Steuerung.

Die Kennzahlen des Unternehmens sollten möglichst immer über mehrere Jahre betrachtet werden. Dabei ist sowohl ein interner (vertikaler) Betriebsvergleich, d.h. eine Analyse der Zahlen des eigenen Betriebes über mehrere Jahre, als auch ein externer (horizontaler) Vergleich, d.h. die Bewertung der eigenen Kennzahlen mit gleich gelagerten Betrieben sinnvoll.

Die Vergleichswerte entstehen auf Grundlage der zunächst sorgfältig analysierten Individualdaten und nicht durch die ungefilterte Produktion von Durchschnittswerten. Eine derartig hochwertige Datenbasis für aussagefähige Vergleichswerte bietet nur der GaLaBau-Unternehmens-Check!

Einen Schritt weiter geht dann noch die optionale PLUS-Auswertung. Hier kann noch individueller speziell auf den Betrieb eingegangen werden.

Die Teilnahme am Betriebsvergleich ist eine ganz bewusste Entscheidung des Unternehmers, der einen sehr kritischen betriebswirtschaftlichen Blick auf sein Unternehmen wünscht.

Absolute Vertraulichkeit im Umgang mit den Daten ist für das Bearbeitungsteam oberstes Gebot.

- Mehr Informationen und die Teilnahmeunterlagen unter www.galabau.de/galabau-check.aspx, bei ihrem Landesverband oder bei Joachim Scheer, Tel. 02224 7707-25, j.scheer@galabau.de

Anzeige




passend für alle Trägerfahrzeuge wie Einachser, Motormäher, Radlader und Bagger aller Fabrikate!

Ein Anbaugerät - viele Trägerfahrzeuge!
Ein Trägerfahrzeug - viele Anbaugeräte!

www.lipco.com
mail@lipco.com
Tel.: 07841 / 60 60 0



11.-13.06.2017
Stand G-730
wir freuen uns auf Sie!




ANBAUGERÄTE



Das DDV-Präsidium bei der Mitgliederversammlung in Berlin (v.l.): Hans Schmid (Vize-Präsident), Carsten Henselek (Präsident), Dieter Schenk (Beisitzer), Wolfgang Ansel (Geschäftsführer).

Foto: DDV

Carsten Henselek ist neuer DDV-Präsident

Am 4. Mai fand in Berlin auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung die Mitgliederversammlung des Deutschen Dachgärtner Verbandes (DDV) statt. Als Nachfolger des 2016 verstorbenen, langjährigen DDV-Präsidenten Reimer Meier wählten die DDV-Mitglieder einstimmig Carsten Henselek aus Berlin.

Der neue DDV-Präsident Carsten Henselek kann in der grünen Branche auf eine lange und erfolgreiche Karriere im Ehrenamt zurückblicken und verfügt über ein hervorragendes Netzwerk. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Kusche und Partner GmbH leitete er von 2006 bis 2008 als Vorsitzender des Vorstandes die Geschicke des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin/Brandenburg. Im Zuge der 2008 vollzogenen Verschmelzung der beiden Fachverbände Berlin/Brandenburg und Land Brandenburg wurde Henselek zum Vorstandsvorsitzenden des neuen fusionierten Verbandes gewählt. Dieses wichtige Ehrenamt übte er bis zum Jahr 2012 aus, um anschließend eine neue Herausforderung als Vize-Präsident

im Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) wahrzunehmen. Zu den Schwerpunkten seines Aufgabengebietes gehört dort die Lobbyarbeit für die Grünen Themen bei den politischen Entscheidungsträgern in Berlin und Brüssel.

Henselek: „Die Dachbegrünung ist ein perfektes Werkzeug, um den Folgen des Klimawandels entgegen zu wirken und trotz fortschreitender Verdichtung mehr Grünflächen in den Städten zu schaffen.“ Ein wichtiges Ziel der zukünftigen Verbandsarbeit sieht der frisch gekürte DDV-Präsident deshalb darin, auf politischer Ebene die Wertschätzung für Grüne Dächer weiter zu erhöhen und über verbesserte gesetzliche Regelungen und Förderinstrumente die Umsetzung begrünter Dächer zu unterstützen. Die aktuellen Initiativen des Bundes (Stichwort: Weißbuch Stadtgrün) und die Positionierung der Parteien bei den Zukunftsaufgaben Klimaschutz und Klimafolgen im bevorstehenden Bundestagswahlkampf bieten hierzu eine besondere Gelegenheit.

Netzwerk wählt Vorsitzenden

Während der Strategiesitzung des Netzwerkes junger Landschaftsgärtner am 29. April in Frankfurt wurde ein anregender Austausch über die weitere Ausrichtung und die zukünftigen Angebote des Netzwerkes geführt. Exkursionsziele, Seminarangebote und Serviceleistungen des Netzwerkes, wie beispielsweise ein Newsletter, wurden diskutiert. Zudem wurde mit Dennis Willen der Vorsitzende des Netzwerkes gewählt, der das Netzwerk nach außen vertreten wird und den strategischen Austausch mit dem Bundesvorstand der Junggärtner vollziehen wird.

Anne Schmidt unterstützt Junggärtner in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Dank der finanziellen Ausstattung durch den BGL konnte eine weitere Hauptamtsstelle der Junggärtner geschaffen werden. Nach Niedersachsen-Bremen werden nun auch der neu gegründete Landesverband in Rheinland-Pfalz sowie der bestehende Landesverband Saarland hauptamtlich unterstützt. Anne Schmidt wird für alle jungen Gärtner in Rheinland-Pfalz und dem Saarland da sein.



Anne Schmidt

Anzeige

Im Einsatz gegen Wildkraut
bema Groby light

**EINFACH, EFFEKTIV
& OHNE CHEMIE**

Besuchen Sie uns: Stand D-449



Kehrmaschinen & Schneeschilder von
bema: www.kehrmaschine.de



bema[®]

Sauber auf der ganzen Linie.

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR-PREIS AN KÖLNER RHEINBOULEVARD

Der Wettbewerb um den Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis 2017 ist entschieden. Der Erste Preis geht an den Rheinboulevard in Köln-Deutz. Das entschied die Jury am 28. April 2017 in Berlin. Die elf vom bdla berufenen Preisrichter hatten zuvor die 30 nominierten Arbeiten gesichtet. Sie vergaben den Ersten Preis sowie Auszeichnungen in neun Kategorien. Wir stellen einige der ausgezeichneten Projekte vor.

Erster Preis an Rheinboulevard, Köln-Deutz

Mit dem Ersten Preis wird das Projekt „Rheinboulevard, Köln-Deutz“, Entwurfsverfasser: Panorama Landschaftsarchitektur, Berlin, ausgezeichnet. Die Aufgabe, das rechtsrheinische Ufer mit dem Stadtkern der Rheinmetropole zu verbinden und den bisher als Grenze betrachteten Rhein zukünftig in die Mitte zu nehmen, beantworten die Landschaftsarchitekten mit einer großen Geste: der Rhein wird über eine 500 Meter lange Ufertreppe im Zentrum der Stadt zugänglich gemacht. Nach etwa acht Jahren Planungs- und Bauzeit ist auf einer Fläche von zwei Hektar ein modernes, baukulturell einzigartiges städtisches Bauwerk entstanden, das vis-à-vis des Weltkulturerbes mit Dom und Altstadt den Kölnern und ihren Besuchern völlig neue Qualitäten am Rheinufer beschert. Zudem besticht das Projekt durch bestens integrierten Hochwasserschutz und den ebenso subtilen wie spannungsvollen Umgang mit den historischen Schichten aus der über 2.000-jährigen Stadtgeschichte.

Foto: Hanns Joosten



Botanischer Volkspark Blankenfelde, Berlin-Pankow

Naturschutz und Landschaftserleben werden nach Auffassung der Jury am besten sichtbar im Projekt „Botanischer Volkspark Blankenfelde“, Entwurfsverfasser: Fugmann Janotta Partner Landschaftsarchitekten und Landschaftsplaner bdla, Berlin. Im Spannungsfeld zwischen Naturschutz, Denkmalschutz und Erholungsansprüchen wurde die Planungsaufgabe, die prägenden landschaftlichen Elemente der brandenburgischen Landschaft in ihrer Schönheit und Eigenart wieder für den Besucher erlebbar zu machen, hervorragend gelöst. Dabei gelangen die äußerst komplexe und behutsame Sanierung des Botanischen Volksparks und die Freistellung von Blickbeziehungen zur Wahrnehmung der sanften Topografie. Zudem erfolgte die Sanierung der Geologischen Wand, die ein besonderes, für den berlin-brandenburgischen Raum einzigartiges Baudenkmal darstellt.

Foto: Philip Winkelmeier



Zu neuen Ufern, Siegen

Mit dem Projekt „Zu neuen Ufern“ erhält Siegen, die grüne Großstadt am Rande des Rothaargebirges, ihre Stadtmitte am Fluss zurück. Der renaturierte Flussabschnitt, der durch klare und geschickt eingesetzte gestalterische Mittel, durch die Neugestaltung von Plätzen, Promenaden und Brücken zum neuen Mittelpunkt für Siegen wurde, ist ein herausragendes Beispiel für die Strategie, mit grüner Infrastruktur den Stadtraum aufzuwerten und wichtige Impulse für die Stadtentwicklung zu setzen. Für die Planung erhält das Atelier LOIDL Landschaftsarchitekten, Berlin, die Auszeichnung in der Kategorie „Grüne Infrastruktur als Strategie“.

Foto: Leonard Grosch, Atelier LOIDL



Lohsepark, Hamburg

In der Kategorie Pflanzenverwendung geht die Auszeichnung an das Projekt „Lohsepark, Hamburg“, Entwurfsverfasser: VOGT Landschaftsarchitekten, Zürich und Berlin. Als zentrale Grünfläche der Hafencity erfüllt der Lohsepark mit seinen offenen Rasenflächen und über 530 Bäumen wichtige stadträumliche, soziale und ökologische Funktionen als Treffpunkt und Spielort, als Erholungsort und ökologischer Rückzugsraum. Den Planern gelang es, durch die Pflanzung verschiedenster Bäume in beeindruckenden Größen bereits bei der Parkeinweihung im Juli 2016 ein besonderes Raumerlebnis in der über vier Hektar großen Fläche zu erzeugen.

Foto: Franziska Husung



Dachgarten wagnis 4, München

Das Projekt „Dachgarten wagnis 4“ in Münchner Innenstadtlage beschäftigt sich mit einem wichtigen Zukunftsthema der Landschaftsarchitektur: der Gestaltung vielfältig nutzbarer, grüner, gleichzeitig naturnaher und ästhetisch ansprechender Gartenflächen auf Dächern. Die Auszeichnung in der Kategorie „Quartiersentwicklung/Wohnumfeld“ würdigt auch die gelungene Partizipation und den damit einhergehenden Lernprozess aller Beteiligten am Beispiel Natur- und Landschaftsraum. Die Auszeichnung geht an „Dachgarten wagnis 4“, Entwurfsverfasser: Wamsler Rohloff Wirzmüller FreiRaumArchitekten, Regensburg.

Foto: Bernhard Rohnke

Anzeige



Play_Land – Jugendtreff und Spiellandschaft, Oberhausen-Holten

Die Auszeichnung in der Kategorie „Sport, Spiel, Bewegung“ geht an das im Rahmen der Emscherkunst 2013 entstandene Projekt PLAY_LAND, Entwurfsverfasser: wbp Landschaftsarchitekten, Bochum. Im Sinne einer „Wiederherstellung der Landschaft“ entlang der Emscher und der Verwendung des Aushubs des neuen Kanals für ein Bauvorhaben wurde durch die Künstlerin Apolonija Šušteršič und die Landschaftsarchitekten eine vielfältig nutzbare und beispielbare Landschaftsskulptur entwickelt. Der Entwurf überzeugt durch seine gleichzeitige „raue Einfachheit“ und „liebvolle Detailliertheit“. Das direkte Neben- und Miteinander der verschiedenen Nutzergruppen sowie die hohe Vielfalt und gute Kombination der Spiel- und Sportangebote wird als zukunfts-gewandter Ansatz wertgeschätzt.

Foto: Claudia Dreyße



HOLDER

EINE RUNDE SACHE!

Mit unserem Full-Liner-Fahrzeugangebot von 27 – 110 PS und einem der größten Anbaugeräteprogramme am Markt bieten wir Ihnen eine einzigartig komplette 360°-Rundumversorgung für alle Einsatzbereiche.

www.max-holder.com



Erleben Sie Multifunktion
jenseits des Standards –
demopark, Freigelände Stand B263.

Baumpflegetage feiern Jubiläum



Die lange Tradition der Deutschen Baumpflegetage in Augsburg begann im Jahr 1993. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die damals noch regionale Tagung zur bedeutendsten europäischen Fortbildung für die Baumpfleger entwickelt. Zum 25. Jubiläum der Deutschen Baumpflegetage machten sich im April 1.450 Fachleute aus 17 Nationen auf den Weg nach Augsburg. Referenten aus sieben Ländern gaben in mehr als 40 praxisbezogenen Fachvorträgen einen Ausblick auf die Zukunft der Baumpfleger.

„Wir sind der festen Überzeugung, dass ein guter und nachhaltiger Umgang mit Bäumen nur dann möglich ist, wenn die Fachleute in den unterschiedlichen Bereichen verstehen, was in ihren Nachbardisziplinen passiert. Genau dieser aufgeschlossene Blick über den Tellerrand ist seit 25 Jahren Anliegen der Deutschen Baumpflegetage“, sagte Organisator Prof. Dr. Dirk Dujesiefken bei der Eröffnung. Bei der Jubiläumsveranstaltung vom 25. bis zum 27. April wurde dieses Prinzip schon durch die Wahl der Fachpartner auf besondere Weise gelebt: Der Bund Deutscher Landschaftsarchitek-



Im Zukunftswald der LWG präsentierte Klaus Körber ausgewählte Baumarten, die sich im Rahmen des Klimawandel-Projektes „Stadtgrün 2021“ als besonders widerstands- und zukunftsfähig erwiesen haben.

Foto: Kottich

ten (bdla) zog als einer von zwei Partnern viele Planer nach Augsburg, die in den Dialog mit Vertretern benachbarter Fachrichtungen traten. Darüber hinaus holte der bdla acht Referenten namhafter deutscher Hochschulen zur Fachtagung. Ihre Schwerpunkte: der zukunftsweisende Umgang mit Gehölzen im Zeichen des Klimawandels sowie Untersuchungsergebnisse zur Trockenheitsverträglichkeit von Straßenbäumen.

Bäume im Zeichen des Klimawandels standen auch im Fokus des zweiten Fachpartners 2017, der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Im Rahmen des Klimawandel-Projektes „Stadtgrün 2021“ testet sie in Kooperation mit sieben Baumschulen bislang eher unbekannt Baumarten auf ihre künftige Eignung als deutsche Stadtbäume. In Augsburg wartete die LWG erstmals mit

umfassenden Ergebnissen der Langzeitstudie auf. In ihrem „Zukunftswald“ im Außenbereich der Messe präsentierte sie in Kooperation mit den Baumschulen Wörlein, Karl Schlegel und Huben zudem rund 70 Bäume, die mit den prognostizierten klimatischen Veränderungen in Deutschland besonders gut zurechtkommen. Hierzu zählten zum Beispiel verschiedene Lindenarten, eine Hainbuchensorte sowie Feldahorn, Säulenulme, Zerkow und der Zürgelbaum.

Die Vorträge der Fachtagung gibt es zum Nachlesen in der aktuellen Ausgabe des Jahrbuches der Baumpfleger. Es kann auf www.deutsche-baumpflegetage.de bestellt werden.

- Der Termin für die 26. Deutschen Baumpflegetage steht bereits fest: 24. bis 26. April 2018.

Mitgliederbefragung zur betrieblichen Altersvorsorge



Der Koalitionsvertrag vom 16.12.2013 der aktuellen Bundesregierung sieht die Stärkung der privaten und betrieblichen Altersversorgung vor. Dazu haben das Bundesministerium für Finanzen (BMF) sowie das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Gutachten in Auftrag gegeben, die im März 2016 veröffentlicht wurden. Auf dieser Basis haben die beiden Ministerien Ende Oktober 2016 Referentenentwürfe gefasst, die nach vielen Stellungnahmen verschiedener Interessensgruppen in den Kabinettsentwurf vom 21.12.2016 gemündet sind.

Den Kern des Gesetzentwurfes bildet das Sozialpartnermodell mit dem die Rolle der Tarifparteien bei der Organisation der betrieblichen Altersversorgung

gestärkt wird. Durch das Betriebsrentenstärkungsgesetz werden die Möglichkeiten einer tarifvertraglichen Regelung von Betriebsrentensystemen erweitert, damit in Zukunft mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von einer möglichst einfach organisierten, passgenauen und kostengünstigen betrieblichen Altersversorgung profitieren können. Dies eröffnet auch kleinen und mittleren Unternehmen den Aufbau einer kostensichereren betrieblichen Altersversorgung für ihre Beschäftigten.

Um herauszufinden, welche Möglichkeiten den GaLaBau-Betrieben in der betrieblichen Altersvorsorge zur Verfügung stehen und welche bAV-Angebote für die GaLaBau-Betriebe geeignet sind, sondiert der BGL den Markt und steht dabei

im engen Austausch mit dem bAV-Experten und Dipl. Betriebswirt (FH) Michael H. Resch vom BGL-Versicherungspartner Global bzw. Plückthun & Braune. Der Betriebswirt für betriebliche Altersversorgung (FH) und gerichtlich zugelassene Rentenberater arbeitet gerade an seiner Abschlussarbeit „Ansätze zur Steigerung von bAV-Durchdringungsquoten unter Berücksichtigung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes – empirische und theoretische Untersuchung am Beispiel des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.“ an der European Business School/Oestrich-Winkel. Ziel ist es herauszuarbeiten, welche Hemmnisse beim Aufbau von betrieblicher Altersversorgung im GaLaBau bestehen, durch welche Maßnah-

men die Durchdringungsquote erhöht werden kann und welche Rolle dabei das Betriebsrentenstärkungsgesetz einnimmt. Die Arbeit konzentriert sich dabei auf die Interessensgruppe der Arbeitgeber. Hierzu ist auch ein Fragenkatalog entwickelt worden, der den Betrieben online zur Verfügung steht.

Der BGL unterstützt das Vorhaben von Hrn. Resch und hofft vor diesem Hintergrund auf Ihre Unterstützung. Bitte investieren Sie einige Minuten, folgendem Link und nehmen an der empirischen Erhebung teil.

- Der Fragenkatalog steht zum Download unter: https://ww2.unipark.de/uc/mresch_European_Business_School/db60/ Ansprechpartner: Michael H. Resch, Tel. 089 278254-17, E-Mail m.resch@plueckthun.de

LANDESWETTBEWERB IN DORTMUND MIT REKORBETEILIGUNG

Der Nachwuchswettbewerb der Landschaftsgärtner in Nordrhein-Westfalen

hatte dieses Jahr wieder eine Rekordbeteiligung: 228 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Besser als alle anderen waren Thomas Draek und Claas Becker: Beim Landschaftsgärtner-Cup NRW in Dortmund gelang es den Auszubildenden der Firmen Ferdinand Peun (Geldern) und Kersten Gartenprojekte (Kranenburg), den begehrten Siegespokal mit nach Hause zu nehmen.

In den vergangenen Jahren hatte der Landschaftsgärtner-Cup NRW häufiger Rekorde bei den Anmeldezahlen zu verzeichnen. Dieses Mal waren es 240 Auszubildenden aus ganz NRW, die dabei sein wollten. Gegeneinander angetreten sind schließlich 228, die 114 Zweier-Teams bildeten – ebenfalls mehr als jemals zuvor.

Die große Teilnehmerzahl bedeutete wieder viel Konkurrenz für alle Teams. Dennoch konnten sich auch Dennis Kampmann (Fa. Michael Gerold, Kamen) und Julian Klute (Klute Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Sundern) ganz vorne platzieren – dieses Team wurde Vize-Meister. Den dritten Platz auf dem Siegetreppchen erangen Dominik Schnelle und Marvin Jürgens, die ebenfalls in der Firma Klute in Sundern den Beruf des Landschaftsgärtners erlernen. Ein Zweier-Team aus den sechs bestplatzierten Auszubildenden wird für NRW im September beim Bundeswettbewerb in Berlin antreten.

In einer Vorrunde kann jedes Zweierteam sein Können mit den anderen Teams messen. So waren auch dieses Mal wieder zahlreiche Teilnehmer dabei, die sich noch im ersten Ausbildungsjahr befinden, aber für sich selbst herausfinden wollten, wo sie mit ihrer Leistungsfähigkeit stehen. Laut Wettkampfleiterin Jutta Lindner-Roth vom Verband GaLaBau NRW ist beim Berufsnachwuchs das Interesse an dem Wettbewerb seit Jahren ungebrochen. Viele Azubis sehen darin auch eine gute Möglichkeit, für die Zwischen- und Abschlussprüfung Erfahrungen zu sammeln.

Auf der abendlichen Party nach der Vorrunde wurden die 20 bes-

ten Teams fürs Finale bekannt gegeben, in dem die Landessieger ermittelt werden. Wie Frank Linne-weber als Mitglied des Präsidiums, Jury-Sprecher und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses im Verband GaLaBau NRW betonte, ist es für jedes Team immer schon ein großer Erfolg, sich aus dem großen Wettbewerber-Feld für die Endrunde zu qualifizieren.

„Ohne materielle und logistische Unterstützung wäre der Landeswettbewerb in dieser Größenordnung und Form nicht machbar gewesen“, betonte Josef Mennigmann, Vizepräsident des VGL NRW. Er dankte allen Teilnehmern sowie den knapp 40 Jurymitgliedern wie auch Organisatoren und Helfern für ihren Idealismus, in ihrer Freizeit für ihren Berufsstand aktiv zu sein. Das Ergebnis dieses beispielhaften



Engagements ist immerhin der bundesweit größte Nachwuchswettbewerb für Landschaftsgärtner. Sein Dank galt zudem der Stadt Dortmund als zuverlässiger Gastgeberin wie auch zahlreichen Sponsoren.

Die Sieger aus dem Landschaftsgärtner-Cup NRW 2017 sind die Auszubildenden Thomas Draek (3.v.l.) und Claas Becker (3.v.r.). Ebenfalls Medaillen erhielten Dennis Kampmann (l.) und Julian Klute (2.v.l.) für den zweiten Platz sowie die „Bronze“-Platzierten Dominik Schnelle (r.) und Marvin Jürgens (2.v.r.).

Foto: pcw

Anzeige

Immer das richtige Tempo!

**Abflamngerät 75 cm
für Pellenc Cleanion**

Über 5.000 Artikel in 5 Filialen ständig auf Lager! • www.meyer-shop.com • Tel.: 0 41 01 / 49 09 49
Hermann Meyer KG, Halstenbeker Weg 100, 25462 Rellingen • 26655 Westerstedde • 47877 Willich • 01683 Nossen • 89129 Langenau

Besuchen Sie uns auf der
demopark in Eisenach!
11. - 13. Juni 2017
Stand-Nr. B-284

Das Siegerteam Bob Eppe und Axel Baune mit Ausbilder Sebastian Hilmer und Chef Peter Stockreiter (v.l.).
Foto: VGL/Torsten von Reeken



PLATZ 1 FÜR ALEX UND BOB

54 Auszubildende aus ganz Niedersachsen und Bremen wetteiferten beim Berufswettbewerb „Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen-Bremen 2017“ am 5. und 6. Mai im Park der Gärten, Bad Zwischenahn, um den Titel. Die Siegtrophäe sicherten sich Axel Baune (Mettingen) und Bob Eppe (Osnabrück), beide Landschaftsgärtner-Azubis der Firma Peter Stockreiter – Gärten fürs Leben GmbH & Co. KG aus Mettingen.

Die in Mettingen ansässige GaLaBau-Firma Peter Stockreiter ist auch im niedersächsischen Fachverband der Landschaftsgärtner Mitglied und konnte daher Teams sowohl in den nordrhein-westfälischen wie auch den niedersächsischen Landesentscheid des Berufswettbewerbes entsenden. Axel Baune und Bob Eppe werden Niedersachsen-Bremen nun beim Bundesentscheid des Landschaftsgärtner-Cups vertreten, der am 8. und 9. September auf der IGA in Berlin stattfindet.

Von Ausbilder Sebastian Hilmer von der Firma Peter Stockreiter war bei der Siegerehrung ein lauter Jubelschrei zu hören als bei der Verkündung der Zweitplatzierten klar war, dass nur noch „sein“ Team übrig blieb für den Goldpokal. „Wir sind sehr stolz auf Axel und Bob und werden den beiden jede Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Bundesentscheid geben“, so Hilmer.

Den Silberpokal holte sich ein Team aus dem Oldenburger Land: Alexandra Merzan und Christian Leemhuis vom Ausbildungsbetrieb Kreye Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co.KG aus Gandersesee. Bronze erzielte ein Team des Betriebes Bernd Stockreiter GmbH



Siegerteams, Teilnehmer, Preisrichter und Ehrengäste auf der grünen Wiese im Park der Gärten.

& Co. KG aus Osnabrück, Lena Haurand und Kevin Deußing. Die beiden holten sich außerdem den Sonderpreis für das beste Ergebnis bei der Pflanzenkundeaufgabe. Die platzierten Teams erhielten neben Pokalen und Urkunden auch einen Geldpreis.

Die Siegerehrung auf der Bühne des Parks der Gärten erfolgte durch den stellvertretenden Landrat des Landkreises Ammerland, Torsten Wilters, gemeinsam mit dem Direktor der Landwirtschaftskammer, Hans-Joachim Harms

und Präsidenten des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. (VGL), Harald Kusserow (Bruchhausen-Vilsen).

Torsten Wilters und Kammerdirektor Harms zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der Azubis im Wettbewerb. VGL-Präsident Harald Kusserow versicherte den Wettbewerbsteilnehmern: „Sie sind alle Gewinner, denn Sie stellen sich dem fachlichen Wettbewerb und gewinnen neue Erfahrungen.“ Er bedankte

sich bei den ehrenamtlichen Preisrichtern sowie bei den Sponsoren des Wettbewerbes, vor allem beim Park der Gärten und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen für die tolle Unterstützung des Azubi-Wettbewerbes.

Aufmerksamkeit für den Beruf

An den beiden Wettbewerbstagen auf dem Gelände des Parks der Gärten zeigten 54 Landschaftsgärtner-Azubis aus ganz Nieder-

aller beschriebenen Arbeiten.

Die anderen Teams bearbeiteten zeitgleich Aufgaben aus den Bereichen Pflanzenkunde, Technik/Maschineneinsatz, Vermessung, Arbeitssicherheit und Kreativität.

Am zweiten Tag wechselten die Teams die Aufgabenfelder, so dass erst am Ende des zweiten Tages die Platzierungen, ermittelt durch eine Jury aus GaLaBau-Unternehmern, Ausbildern, Berufsschul-

lehrern und Landschaftsgärtnern, feststanden.

20 Jahre Berufswettbewerb

Ein weiteres Highlight war der Besuch von 16 ehemaligen Siegern des Landesentscheides bei der Siegerehrung, darunter die ersten Sieger aus dem Jahr 1997. Sonja Bode, früher Buhmann, und Olaf Florin siegten 1997 auf Landes- und auf Bundesebene.

Anzeige



Joachim Dörffer wurde für sein Engagement geehrt. Seit 1997 war er bei jedem niedersächsischen Landesentscheide Juror.

sachsen und Bremen was sie in ein, zwei oder drei Lehrjahren im Garten- und Landschaftsbau bislang gelernt haben. Und an beiden Tagen schauten dabei Film-Teams den Azubis über die Schulter. Sat1 filmte für sein Regionalmagazin am Freitag, am Samstag war der NDR vor Ort, um einen Beitrag für „Hallo Niedersachsen“ zu erstellen.

Die Teams bauten jeweils auf einer Fläche von drei mal drei Metern einen kompletten kleinen Garten. Dieses Gewerk, was in nur fünf Stunden Bauzeit zu erstellen war, enthielt eine Pflasterfläche aus Klinker- und Natursteinpflaster, ein von Granitpalisaden eingerahmtes Hochbeet mit einer Bepflanzung aus Stauden und Gehölzen, ein weiteres Pflanzbeet mit einer Einfassung aus einer niedrigen Natursteinmauer, alles eingerahmt von einer Einfassung aus Naturstein-Kleinpflaster. Alle Teams arbeiteten nach einem vorgegebenen Plan. Wertungskriterien waren neben der guten Teamarbeit vor allem die maßgenaue und saubere handwerkliche Ausführung



Clean ahead

Reinigungstechnik · Kommunaltechnik



Kurz und gut.



*Erleben Sie die Neuen live!
Flugplatz Eisenach-Kindel,
11.-13.06.2017, Stand B-244*

Citymaster 1250

Sauber und optimal gepflegt: So mag auch die Stadt ihren Rasen. Und verlässt sich dabei auf die hohe Flexibilität des Citymaster 1250. Der lässt sich schnell und einfach für jede Aufgabe rüsten: mit Mäh-Saug-Kombination und Vakuum-Saugsystem für höchste Leistung und Verdichtung im Behälter, Mittenabsaugung für randnahe Arbeiten, Anbauhasen- und Heckauswurfsmäher für große Flächen sowie Schlegelmäher für weniger genutzte Wege – inklusive passender Serviceleistungen. **Hako – Multifunktionalität ohne Kompromisse.**



Basis-Geräteträger Kehren Nassreinigen Mähen Winterdienst

Mehr Infos unter www.hako.com/citymaster



Ulrich Schäfer, Präsident im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (Mitte), freut sich mit den drei erfolgreichen Teams des Oskar-Augustin-Cup 2017 (v.l.): die Zweitplatzierten Tamino Döbrich und Stefan Pilhofer (Gartengestaltung Lobinger, Edelsfeld), die Sieger Dominik Girstenbrei und Albert Schiele (Bullinger Gartengestaltung GmbH & Co. KG, Donauwörth) und die Drittplatzierten Fabian Sandukcic und Petra Strasser (Thalmeier Garten- und Landschaftsbau, Obertaufkirchen).



NACHWUCHS-CUP GEHT NACH DONAUWÖRTH

Beim 5. Oskar-Augustin-Cup, dem Berufswettbewerb der bayerischen Landschaftsgärtner-Azubis, der am 4. und 5. Mai 2017 an der DEULA Bayern in Freising stattfand, erzielten Dominik Girstenbrei und Albert Schiele (Bullinger Gartengestaltung GmbH & Co. KG, Donauwörth) den ersten Platz. Die beiden Sieger vertreten damit den Freistaat beim bundesweiten Landschaftsgärtner-Cup im September in Berlin.

Anzeige



POLARO® & POLARO XL®

- Mengendosierung elektrisch verstellbar
- Streubreite stufenlos von 0,8m - 6m regelbar
- Behältergrößen: 70l, 110l, 170l, 250l, 380-550l
- Aufbau auf Pritschenfahrzeuge, Pick UP Fahrzeuge und LKW möglich
- Auch für den Aufbau an Stapler, Radlader, Rasentraktoren, ATV usw.

LEHNER GmbH | Häuslesäcker 5-9
89198 Westerstetten | Tel. 0 73 48. 95 96 22
info@lehner.eu | www.lehner.eu

Den zweiten Platz sicherten sich Tamino Döbrich und Stefan Pilhofer (Gartengestaltung Lobinger, Edelsfeld) vor den Drittplatzierten Petra Strasser und Fabian Sandukcic (Thalmeier Garten- und Landschaftsbau, Obertaufkirchen).

Nach Abschluss der Anmeldungen beim Veranstalter, dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern), standen die Teams mit je zwei Teilnehmern aus Mittelfranken, Nieder- und Oberbayern, der Oberpfalz und Schwaben fest. Dabei mussten sich die 20 Wettkampfteilnehmer mindestens im zweiten Ausbildungsjahr befinden. Demnach traten beim zweitägigen Berufswettbewerb zehn Zweier-teams gegeneinander an, um zehn identische Baustellen nach vorgegebenem Plan zu verwirklichen und damit die besten Nachwuchslandschaftsgärtner in Bayern zu ermitteln.

Wettkampffläche zeigt komplettes Leistungsspektrum

Die anspruchsvolle Aufgabe für die Teams beinhaltete die Gestal-

tung einer jeweils 16 m² großen Wettkampffläche innerhalb von 15 Stunden. Das Ziel: Die möglichst korrekte Umsetzung der Planung, die Joachim Storhas (Ausbilder bei der DEULA Bayern) zuvor entwickelt hatte. Dem entsprechend umfasste die Bauaufgabe das komplette Leistungsspektrum im Garten- und Landschaftsbau: Dazu gehörten unter anderem Bodenarbeiten, die Errichtung einer Trockenmauer aus Sandstein, die Erstellung einer Pflasterfläche und Stufenanlage aus Granit sowie die Integration einer Sitzbank, den Einbau von Schrittplatten und die Installation eines künstlichen Bachlaufs einschließlich Quellstein. Die vegetationstechnischen Arbeiten umfassten die Pflanzung von Stauden, Sträuchern und Gräsern sowie eines Baums. Das Verlegen von Rollrasen schloss die Aufgabenstellung ab.

Umfassender Kriterienkatalog

Während des Wettkampfs wurden die Zwischenergebnisse von einer achtköpfigen Fachjury unter Vorsitz von Roland Ramming (Die Gärtner Ramming und Tröster

GmbH, Neuenmarkt) genauestens inspiziert. Die Bewertung der Teamleistungen erfolgte dabei nicht nach subjektiven Gesichtspunkten, sondern vielmehr danach, ob die Regeln der Technik bei den einzelnen Gewerken – entsprechend den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV) und den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen (ZTV) – angewandt wurden. „Das Bewertungskonzept beinhaltet insgesamt 254 Bewertungskriterien mit 573 zu vergebenden Punkten. Diese beziehen sich unter anderem auf die Schwerpunkte Trockenmauer, Pflaster-, Holz- und Pflanzarbeiten. Außerdem achten wir auf die Verwendung der Ausrüstung für den persönlichen Arbeitsschutz sowie auf Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle“, erläuterte Jurymitglied Ekkehard Schwinge (Fachlehrer für Garten- und Landschaftsbau), der die Bewertungssystematik für den Wettkampf entwickelte. „Alle Azubis haben großartige Arbeit geleistet und erfolgreich am Wettbewerb teilgenommen. Das war dieses Jahr sicherlich ein Berufswettkampf mit einer ausgesprochen anspruchsvollen Herausforderung. Das Siegerteam zeichnet sich vor allem durch eine große Routine und Präzision bei den einzelnen Aufgaben aus“,

ergänzte Ramming nach Abschluss der Arbeiten. Ausschlaggebend für den Erfolg der beiden Schwaben war, neben einer konstanten Leistung in allen Bewertungskriterien, auch die enge, aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit im Team.

Preisverleihung

Das Siegerteam empfing den begehrten Cup aus den Händen von Ulrich Schäfer (Präsident im VGL Bayern), der sich sehr beeindruckt von den Leistungen der jungen Landschaftsgärtner zeigte. „Sie alle haben großes handwerkliches Geschick, Kreativität und ein gehöriges Maß an Umsetzungsstärke bewiesen und gehören zur Spitze der Landschaftsgärtner in Bayern. Das verdient Respekt und Anerkennung.“ Außerdem betonte Ulrich Schäfer die hervorragende Nachwuchsarbeit der Ausbildungsbetriebe: „Der GaLa-Bau belegt den ersten Platz in der gärtnerischen Berufsausbildung in Bayern. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr.“ Abschließend dankte der Verbandspräsident den anwesenden Sponsoren: „Ohne Ihre Unterstützung und großzügige Bereitstellung der verwendeten Materialien und Pflanzen wäre der Oskar-Augustin-Cup für uns als Ausrichter nicht denkbar gewesen.“



Beim Berufswettbewerb der bayerischen Landschaftsgärtner-Azubis holen Albert Schiele (vorne links) und Dominik Girstenbrei (vorne rechts) den Oskar-Augustin Cup 2017 für die Bullinger Gartengestaltung GmbH & Co. KG nach Donauwörth. Im Hintergrund die beiden Ausbilder Karl Rembold (l.) und Michael Mages (r.) sowie Geschäftsführer Josef Bullinger. Der fertige Mustergarten nach 15 Stunden Arbeit deckt das wesentliche Leistungsspektrum im Garten- und Landschaftsbau ab.



Die Baustelle des Teams Bullinger nach dem ersten Wettkampftag. Als besonderes herausfordernd erwies sich unter anderem die Errichtung der Naturstein-Trockenmauer.

Anzeige



Schaeffer



Wir freuen uns auf Sie!
Stand E-555

SCHÄFFER 2445

Kompaktes Kraftpaket für den GaLaBau

Schaeffer Maschinenfabrik GmbH | Postfach 1067 | D-59591 Erwitte
fon +49 (0)2943 9709-0 | info@schaeffer.de

WWW.SCHAEFFER.DE

ERSTE ERFOLGREICHE BILANZ DER WILLKOMMENSLOTSSEN

Es ist nun ein Jahr her, seit sich sechs Willkommenslotsen beim Bundesverband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) zusammenfanden. Sie werden im Rahmen des ESF-Projektes „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ bis Ende 2018 vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Was haben die Willkommenslotsen bisher gemacht? Was machen sie eigentlich genau? Zu diesen beiden Fragen geben sie im Folgenden Antworten.

Im Jahr 2016 erreichte die durch weltweite Krisenherde ausgelöste Flüchtlingswelle eine neue Dimension. In der aufgeklärten politischen Diskussion stand frühzeitig fest, dass die Lösung des Flüchtlingsproblems nur mit der Integration der geflüchteten Menschen in das Leben des Gastlandes gelingen würde. Diese Integration kann aber nur über die Einbindung in die Arbeitswelt des Gastlandes gelingen. Dies wiederum kann nur gelingen, wenn die Flüchtlinge über Fertigkeiten und vor allem über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, mit denen sie sich in Belegschaften und Arbeitsabläufe einfügen können.

Dies war der Hintergrund, vor dem das Projekt „Willkommenslotsen“ aufgelegt wurde. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie branchenübergreifend mit rund 150 Willkom-

menslotsen gefördert und hat die Auflage, ausschließlich kleine und mittlere Unternehmen zu betreuen. Diese so genannten KMU dürfen einen Jahresumsatz von 50 Mio. Euro nicht überschreiten und müssen weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen.



Die Aufgabe

Die Dimension und der Schwerpunkt unserer Aufgaben waren für die Branche des GaLaBaus zu konkretisieren. In einer „Aufgabenbeschreibung“ des Ministeriums konnten wir auszugsweise in trockenem Amtsdeutsch lesen:

„Das Aufgabenspektrum der Willkommenslotsen umfasst folgende Beratungs- und Unterstützungsleistungen für KMU:

- I. Sensibilisierung: Die Willkommenslotsen zeigen auf, wie die Beschäftigung von Flüchtlingen einen möglichen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten kann. Sie informieren Betriebe über die Möglichkeiten zur (Weiter-)Qualifizierung der Zielgruppe sowie über die regionalen und nationalen Förder- und Unterstützungsprogramme.
- II. Unterstützung bei der Besetzung von offenen Ausbildungs- und Arbeitsstelle: Die Willkommenslotsen unterstützen die Unternehmen bei allen Fragen

rund um die Besetzung der Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Flüchtlingen, insbesondere im Zusammenhang mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und dem verwaltungstechnischen Aufwand. Gemeinsam mit Unternehmen erarbeiten die Willkommenslotsen ein Azubi- bzw. Mitarbeiteranforderungsprofil. Die Willkommenslotsen übernehmen die Bewerber-/ Bewerberinnensuche und treffen für die Unternehmen eine Vorauswahl. Sie unterbreiten den Unternehmen gezielte Vorschläge geeigneter Bewerber/-innen aus dem Kreis der Flüchtlinge. Sie unterstützen die Unternehmen bei Formalitäten zum Abschluss eines Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsvertrags.“

Damit war klar: Unsere zentrale Aufgabe sollte es sein, für die interessierten Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus geeignete Bewerber aus dem Kreis der Flüchtlinge und Asylbewerber mit Bleibeperspektive zu finden und zu vermitteln. Hierbei sind vorrangig die Interessen der Betriebe im Auge zu halten; die Betreuung der Flüchtlinge konnte natürlich nicht unsere Kernaufgabe sein.

Erhebungen in den Betrieben

Aufgrund der Prioritäten, die wir uns selbst gesetzt hatten, wandten wir uns den Betrieben zu. Mithin galt es zunächst, die Betriebe über das Projekt der Willkommenslotsen zu informie-

Anzeige

Gartenprofil 3000

Rasenkante - Beeteinfassung - Wegbegrenzung



- einfacher Einbau
- stabil & langlebig

Materialien:

- Edelstahl
- verzinkter Stahl
- Cortenstahl
- Aluminium

Gerne schicken wir Ihnen unseren Gesamtkatalog und ein Materialmuster.

www.gartenprofil3000.com

terra-S GmbH, D-94081 Fürstentzell, tel. +49 (0)8502 91630
fax +49 (0)8502 916320, info@gartenprofil3000.com

terra

ren und die Beratungspotentiale anzubieten. Dies haben wir mit der Entwicklung und Versendung von Erhebungsbögen verbunden, mit denen wir die Mitglieder der Landesverbände nicht nur danach befragten, ob sie grundsätzlich Interesse an der Beschäftigung von geflüchteten Menschen hätten. Wir haben sie auch befragt, in welcher Form eine solche Einbeziehung von Flüchtlingen in die Belegschaften der Betriebe erfolgen sollte. Wir befragten die Betriebe nach den formalen Möglichkeiten der Beschäftigung, wie etwa freie berufsorientierende Praktika und sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten. Bereits in den Erhebungsbögen befragten wir die Betriebe auch zur Bereitschaft, junge geflüchtete Menschen auszubilden.

Die Erhebung versandten wir an die etwa 3.700 Mitgliedsbetriebe. Die Rückläufe ergaben: Etwa 15 bis 20 % der Betriebe waren an einer Beschäftigung oder Ausbildung von geflüchteten Menschen interessiert.

Kontaktaufnahmen und erste Beratungen

Nun kam es darauf an, den direkten Kontakt mit den Betrieben aufzunehmen, die sich für eine Beschäftigung oder Ausbildung eines geflüchteten Menschen aufgeschlossen zeigten. Es ging darum, die näheren Vorstellungen der interessierten Betriebe zu

erfahren. Wir bevorzugten direkte Gespräche durch persönliche Vorsprache in den Betrieben, soweit es die Entfernungen erlaubten.

Natürlich wollen die Betriebe frühzeitig wissen, ob der Beschäftigung aufenthaltsrechtliche Hindernisse entgegenstehen könnten, die im schlimmsten Fall mit der Abschiebung verbunden sind.

Hierüber müssen wir die Betriebe frühzeitig beraten können. Uns war klar, dass die Betriebe das Interesse rasch verlieren würden, wenn wir hier klare Antworten schuldig blieben und eine rechtssichere Planbarkeit nicht möglich sein sollte.

Schulungen

Die entsprechenden Kenntnisse der nicht zu überblickenden rechtlichen Rahmenbedingungen mussten wir uns also frühzeitig verschaffen. Wir haben sofort nach Beginn unserer Tätigkeit alle Schulungen besucht, die hauptsächlich von der KOFA, einer Schulungsstelle des Instituts für Wirtschaft in Köln, ausgerichtet werden. Daneben besuchten wir auch Schulungen der Agenturen für Arbeit und den zunehmend auftretenden ehrenamtlichen Trägernetzwerken.

Breite Zustimmung zu GaLaBau-Aktivitäten

Das Konzept dezentraler Stationierung in den Landesverbänden und die Arbeit der Willkommenslotsen stießen auf breite Zustim-

Die Willkommenslotsen für den GaLaBau



Manfred Gnos
Regionen: Berlin-Brandenburg/
Sachsen-Anhalt/Mecklenburg-
Vorpommern/Rheinland-Pfalz und Saarland
Tel.: 033203 889-60
E-Mail: gnos@galabau-berlin-brandenburg.de



Nils Oelkers
Regionen: Hessen/Thüringen
Tel. 06122 93114-17
E-Mail: n.oelkers@galabau-ht.de



Theresia Hirschbeck
Region : Bayern
Tel: 0171 1742007
Fax: 089 8340 140
E-Mail: hirschbeck@galabau-bayern.de



Özge Acar
Regionen: Hamburg/Schleswig-Holstein/
Mecklenburg-Vorpommern
Telefon 040 3409-83
E-Mail: acar@galabau-nord.de



Mirja Beerens
Regionen Niedersachsen, Bremen
Telefon 0421 5364-173
E-Mail m.beerens@galabau-nordwest.de



Andreas Hauptert
Region Baden-Württemberg
Telefon 0711 97566-26
E-Mail: hauptert@galabau-bw.de

Außerdem gehören dazu: Theo Wöstmann, der bei der DEULA Westfalen angestellt ist, und Karsten Lange, der mit dem LV Sachsen zusammenarbeitet.

Anzeige

Müller Mitteltal
hängt Qualität an

Besuchen Sie uns auf der:
demopark 2017
+ Sonderchau Rahr mit Bull- und Sportwagen
Internationale Ausstellung
Eisenach • 11.-13. Juni 2017

72270 Baiersbronn-Mitteltal · Telefon +49 (0)7442 496-0 · www.mueller-mitteltal.de

lbg 05/17

mung im Berufsstand und in den Netzwerken, auch wenn es natürlich Betriebe gibt, die dem Flüchtlingsproblem eher indifferent oder gar ablehnend gegenüber stehen.

Geflüchtete Menschen

Sowohl auf überregionaler Ebene als auch in den lokalen Medien wurde trotz politisch aufgeheizter Diskussionen das Flüchtlingsproblem gerade aus Sicht der mittelständischen Wirtschaft positiv aufgenommen. Insbesondere unsere verbandlichen Aktivitäten dezentraler Betreuung in der Branche stießen auf viel Zustimmung.

Wie sollten wir die passenden Flüchtlinge finden? In die Gemeinschaftsunterkünfte gehen? Die Idee mit dem ungeplanten direkten Kontakt zum soeben angekommenen Flüchtling verwarfen wir unverzüglich. Bei der ernsthaften Beantwortung dieser Frage halfen

wir uns untereinander in regem Austausch, da in jeder Region auch die Willkommenslotsen anderer Institutionen und anderer Branchen unterschiedlich agierten.

Agentur für Arbeit

Früh zeigte sich, dass die Agenturen für Arbeit unsere wichtigsten Partner sein sollten. Hierzu ein Blick in's „Innere des Wals“:

Die Agenturen für Arbeit haben so genannte Arbeitnehmerservice/Asyl-Teams gebildet. Sie haben bei der Vermittlung der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt den ersten Kontakt mit den Flüchtlingen. In den klassischen nahöstlichen Krisengebieten, auch in Pakistan, Iran und Afghanistan, gibt es keine duale Berufsausbildung. Die Flüchtlinge können bei ihrem Besuch in der Agentur für Arbeit keine Abschlussdokumente, wie etwa Gesellenbriefe, vorweisen. Allenfalls können sie Schulzeugnisse vorweisen, über deren Echtheit und Richtigkeit allerdings des Öfteren Zweifel bestehen. Die Arbeitnehmerservice/Asyl-Teams müssen daher in Interviews mit Hilfe von Sprachmittlern die ersten Mosaiksteine einer Arbeitsbiografie der Bewerber zusammensetzen.

Sodann beginnt die Arbeit der Arbeitgeberservice/Asyl-Teams. Sie bereiten die gewonnenen Daten zu einem Profil auf, entscheiden für welche Art der Beschäftigung der Flüchtling dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen könnte, und bieten die Arbeitskraft ihnen bekannten Arbeitgebern an. Die Arbeitgeberservice/Asyl-Teams, in dessen Zuständigkeit die Vermittlung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau fallen, sind also die wichtigsten Partner für uns Willkommenslotsen. Wir haben daher systematisch die Kontakte zu den Teams durch persönliche Besuche und auch Gespräche auf Messen und Jobbörsen gesucht.

Der konkrete Ablauf einer Vermittlung: Der Mitarbeiter der Agentur für Arbeit verabredet einen Kontakt zunächst mit uns, an dem er den Bewerber persönlich vorstellt. Erscheint er uns auch vom persönlichen Eindruck her geeignet,

suchen wir nach einem Betrieb, der von der örtlichen Entfernung zur Unterkunft des Bewerbers vertretbar ist. Passt es auch insoweit, nehmen wir telefonischen Kontakt mit dem Betrieb auf.

Sodann besuchen wir den

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Betrieb zusammen mit dem Bewerber und, sofern er Zeit hat, mit dem Mitarbeiter der Agentur für Arbeit. Dessen Anwesenheit ist hilfreich, wenn der Betrieb Einzelfragen hat, die nur er beantworten kann, weil er den Bewerber am längsten kennt. In diesem entscheidenden Vermittlungsgespräch (so genanntes „matching“) werden – wenn die grundlegende Entscheidung zur Einstellung gefallen ist – weitere Einzelheiten wie Besuch des Integrations- und Sprachkurses, Besuch der Berufsschule, Besuch einer Willkommensklasse, Fördermaßnahmen für die Arbeitgeber usw. erörtert.

Gleichzeitig müssen wir aber den Betrieb darauf hinweisen, dass unsere Aufgabe mit der Vermittlung des Bewerbers endet und es nicht unsere Aufgabe ist, den Flüchtling zu betreuen. Selbstverständlich begrüßen wir es, wenn der Betrieb selbst sich um aufenthaltsrechtliche Angelegenheiten seines neuen Mitarbeiters kümmert und bietet insofern auch unsere Beratung an.

- In der nächsten Ausgabe setzen wir den Bericht der Willkommenslotsen fort. Dann geht es um die Weiterentwicklung ihrer Arbeit und erste Ergebnisse.

Anzeige

KÜPPER
BLUMENZWIEBELN

Küpper Blumenzwiebeln & Saaten GmbH
Hessenring 22,
D-37269 Eschwege
Tel. (05651) 80 05-0,
Fax (05651) 80 05-55
www.kuepper-bulbs.de

Rasensamen
Blumenzwiebeln
Blumenwiesen

Wir bieten bewährte Sortimente/Mischungen für den GaLaBau und gehen gerne auch auf spezielle Wünsche ein. Schnelle Lieferung ist selbstverständlich.

demopark 2017: Stand AH-24

Für einen Tag Landschaftsgärtnerin

 Wie fühlt es sich an, einen Tag lang Landschaftsgärtnerin zu sein? Dieser Frage gingen Samantha Sophie und Marie Luise nach und verbrachten am Girls' Day einen Tag lang im Betrieb Paul Sonntag Gartengestaltung und Pflege aus Butzbach.

Die jungen Frauen haben einen Einblick in das Berufsfeld des Landschaftsgärtners erhalten und konnten sehen, wie vielseitig es ist: Bäume und Sträucher, Wege- und Terrassenbau, Maschinen- und Teamarbeit, Natur soweit das Auge reicht: All das gehört zum Berufsbild des Landschaftsgärtners.

Paul Sonntag, Gärtner aus Leidenschaft, liegt die Förderung des Berufsstandes am Herzen. Deshalb engagiert er sich zum wiederholten Mal beim Girls' Day und hatte sich auch in diesem Jahr ein buntes Programm überlegt: Vom Bauhof aus ging es gemeinsam auf verschiedene Gestaltungs- und Pflegebaustellen. Dabei konnten die zwei Praktikantinnen ihre Ideen für die Gestaltung einer Außenanlage einbringen: Schließlich müssen Landschaftsgärtner auch kreativ sein.

Dass grüne Berufe nichts für Stubenhocker sind, sondern für aktive Leute, die zupacken können, das wussten die Mädchen bereits. Paul Sonntag jedenfalls



Samantha Sophie und Marie Luise relaxen nach getaner Arbeit.

war von dem Engagement und dem Eifer seiner beiden Praktikantinnen begeistert.

Am Girls' Day öffnen Unternehmen Ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse. Er ermöglicht Mädchen und jungen Frauen Berufe aus IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik kennen zu lernen, in denen Frauen bisher selten vertreten sind.

Anzeige

Mädchen und Maschinen

 Wie sieht das Berufsbild des Gärtners, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau aus? Welche Maschinen gibt es im Garten- und Landschaftsbau und wie werden sie bedient? Diese Fragen konnten zehn Hamburger Mädchen im Alter von elf bis 15 Jahren am Girls'



Keine Angst vor großen Maschinen – zehn Mädchen konnten am Girls' Day in Hamburg Bagger & Co. selbst ausprobieren.

Day 2017 selbst herausfinden. In einem Parcours typischer Baumaschinen konnten die Mädchen auf spielerische Art mit einem Radlader selbst Paletten stapeln, mit einem Minibagger ein Quetsche-Entchen in einen Wassertrog umsetzen, mit einem Trecker einen Ball in ein Tor schießen und auch mit einem Hubsteiger in einen Baum hochfahren, um dort ein Präsent aus den Ästen zu fischen. Mutig sein, Ängste überwinden, Stolz empfinden und Spaß an großen Maschinen bekommen, die im GaLaBau eingesetzt werden. Das ist das Ziel des Tages gewesen. Drei junge weibliche Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaus haben dabei nicht nur auf die Arbeitssicherheit geachtet und die teilnehmenden Mädchen in die Maschinen eingewiesen, sondern auch von ihrer eigenen Ausbildung berichtet. Was sind die schönen Seiten dieses Berufes und unter welchen Bedingungen macht das Arbeiten weniger Spaß? Ist dieser Beruf wirklich auch für Frauen geeignet? Diese und noch mehr Fragen konnten die drei weiblichen Auszubildenden aus eigenen Erfahrungen beantworten.




AVANT goes green - jetzt vollelektrisch





- Null Emission
- Im Lader integriertes Ladegerät, 230V Anschluss
- Geringe Instandhaltungskosten
- Sehr wartungsfreundlich
- 11,5 kWh Leistung / 240 Ah
- 900 kg Hubkraft
- 30 l/min Zusatzhydraulik



 www.facebook.com/avanttecnodeutschland

VERTIKALBEGRÜNUNGEN BRINGEN GRÜN INS GEBÄUDE

Die FLL-Fachtagung „Vertikalbegrünungen im Innenraum von Gebäuden“ im Bildungszentrum Gartenbau in Essen bot 85 Teilnehmern eine Plattform zum theoretischen und praktischen Fachaustausch.



Die FLL freute sich über das große Interesse der Fachöffentlichkeit.

FLL PR-Referent Christian Schulze-Ardey erläuterte Hintergründe und Ziele der Fachtagung: Die FLL möchte im Rahmen der Überarbeitung der FLL-Innenraumbegrünungsrichtlinien, Ausgabe 2011, möglichst konkrete Erfahrungswerte aus der Praxis zu bau- und vegetationstechnischen Parametern für Planung, Bau und Instandhaltung von Vertikalbegrünungen im Innenraum erfahren.

Zunächst gab Carsten Stakalies, Green Office Rhein-Ruhr e.K., Neuss, einen allgemeinen Überblick zu marktbekanntesten Vertikalbegrünungs-Systemen. Neben einer fachlich sinnvollen Systeme-

matisierung in Kletter-, Regal-, Modular- und Planarsysteme gab er auf die Frage „Warum überhaupt eine vertikale Begrünung im Innenraum?“ eine einfache gärtnerische Antwort: „Vertikale Begrünungen im Innenraum bringen Natur in unseren Lebensraum!“

Am Anfang der Entwicklung

Prof. Dr. Manfred Köhler, Hochschule Neubrandenburg, erläuterte aktuelle Forschungen sowie Entscheidungskriterien, die für eine Verwendung von vertikalen Begrünungen in Gebäuden sprechen. Insbesondere veranschaulichte er den Zusammenhang von Kosten und Funktionen. Prof. Köhler forderte mehr konkrete Investitionen: „Je mehr Projekte realisiert werden, desto größer wird das Angebot an Firmen und Detaillösungen. Ich glaube, dass wir noch am Anfang einer Entwicklung stehen, zum Beispiel ist eine Optimierung der Pflanzenauswahl möglich.“

„Arbeiten Sie möglichst mit fachlich qualifizierten Personen zusammen, sonst können die gesamte Bauweise und damit wir alle in Misskredit kommen“, mahnte Gerhard Zemp, aplantis AG, Bern (CH),

und hob insbesondere das Thema „Nachhaltigkeit“ (z.B. nachhaltige Materialien des Gesamtsystems, eine gute Energiebilanz der einzelnen System-Bestandteile im Betrieb) und die Etablierung eines Qualitätsmanagements hervor.

Das Thema „Beleuchtung“ unter gestalterisch-ästhetischen Gesichtspunkten thematisierte Andrea Nusser, lighting & interior design, Geisenheim. Sie umriss wesentliche Grundlagen der Lichttechnik (LED) und berichtete von wichtigen planerischen Parametern, wie z. B. Lichtfarben, Dreidimensionalität, Blendungsbegrenzung, Reduzierung des Lichtniveaus, Nachhaltigkeitsaspekte sowie einer zeitlichen Regelung der jeweils verwendeten Beleuchtung.

Design und Pflanzenbedürfnisse

Außerdem wies sie darauf hin, dass vertikale Raumbegrünungen sehr sensibel in ein bestehendes innenarchitektonisches Konzept eingeplant werden müssen. In ihrem Vortrag wurde weiterer Abstimmungsbedarf zwischen einer am Design orientierten Beleuchtung und einer an den

Anzeige

Überzeugen Sie durch Leistung!

Oft hängen Gewinn oder Verlust der nächsten Ausschreibung von der Schlagkraft des vorhandenen Maschinenparks ab. Mit Komponenten aus unserem breiten Anbaugeräteprogramm erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Maschinen und die Breite Ihrer Angebote. Nutzen Sie unsere Beratung für mehr Effizienz.

MASCHINENFABRIK

DÜCKER

GERHARD DÜCKER GMBH & CO. KG
D-48703 Stadthorn, Tel. 02563/93 92-0
mail info@duecker.de, www.duecker.de

Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik



Eine praxisbezogene Ausstellung von verschiedenen Vertikalbegrünungs-Systemen traf auf reges Interesse der Teilnehmer.

vegetationstechnischen Pflanzenbedürfnissen orientierten Belichtung deutlich.

Prof. Dr. med. Volker Mersch-Sundermann, Ordinarius für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene, Medizinische Fakultät der Universität Freiburg, nannte aus medizinischer Sicht und wissenschaftlich untermauert durch nationale und internationale Studien wichtige Argumentationshilfen für mehr Grün im Innenraum. Sie können das Wohlbefinden der Bewohner steigern, die relative Luftfeuchte erhöhen, Schadstoffe wie flüchtige organische Verbindungen oder Ozon adsorbieren, die CO₂-Konzentration senken und zur Reduktion von Stäuben und Partikeln beitragen. Innenraumbegrünungen können außerdem häufige gesundheitliche Probleme wie Störungen des allgemeinen Wohlbefindens, Allergien, neurologische Effekte (Müdigkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen) oder umweltmedizinische Syndrome wie das ‚Sick-Building Syndrome‘, das ‚Chronic Fatigue Syndrome‘ oder die ‚Building Related Illness‘ minimieren.

Ausfallzeiten von Mitarbeitern reduzieren

Insbesondere veranschaulichte er den großen Anteil von psychischen Erkrankungen und Erkrankungen des Atmungssystems an krankheitsbedingten Ausfallzeiten in Unternehmen. Laut DAK-Gesundheitsreport 2016 werden diese Erkrankungen insbesondere durch Innenraumfaktoren beeinflusst. Die hygienische und gesundheitliche

Bedeutung von Begrünungen am Arbeitsplatz bemisst sich für Unternehmen daher auch an ihrer Fähigkeit, Ausfallzeiten von Mitarbeitern reduzieren zu können.

Viel Know-how nötig

„Aus hygienisch-umweltmedizinischer Sicht setzen umfangreiche Begrünungen im Innenraum ein großes Know-how voraus, um eine Herstellung erwünschter und eine Vermeidung unerwünschter Einflüsse auf die Gesundheit zu gewährleisten.“ Mit diesem Statement betonte Prof. Mersch-Sundermann die Notwendigkeit zur Einbindung von fachlich qualifiziertem Personal bei Planung, Bau und Instandhaltung von (Vertikal-)Begrünungen in Gebäuden. Dieser Hinweis wiegt umso schwerer, da ansonsten allergenes und toxisches Potenzial, die Erzeugung kritischer relativer Luftfeuchten und mögliche Belastungen mit Bioziden zu befürchten sind.

Manfred Radtke, Radtke Biotechnik, Veitshöchheim, untermauerte diese möglichen Gefahrenquellen und mahnte bei aller Euphorie auch zur Berücksichtigung wichtiger Bedingungen: „Die Berechnung der Wirkung der vertikalen Begrünung auf das Gebäudeklima VOR der Installation bringt Sicherheit für Bauherr, Planer und Raumbegrüner. Die Kosten dafür sind überschaubar – die Kosten für Haftpflichtprobleme eher nicht. Und: Das Versprechen einer Befeuchtung kann als Zusage einer Produkteigenschaft aufgefasst werden. Es besteht im schlimmsten Fall Nachbesserungspflicht bis zur Erreichung einer Signifikanz.“



Landschaft 4.0 – Digitalisierung in Landschaftsarchitektur und GaLaBau

„Anwendung trifft Forschung“ ist Ziel der Forschungsforen Landschaft, die die FLL bereits seit 2006 anbietet. Ein breites Netzwerk bringt seitdem Forschungsinstitute, Wissenschaftler, Anwender, Praktiker zusammen. 2018 findet das Forschungsforum Landschaft am 22. und 23. Februar in Essen statt. Mit dem Motto „Landschaft 4.0 – Digitalisierung in Landschaftsarchitektur und GaLaBau“ wird eine sehr aktuelle Thematik aufgegriffen. Geplant sind vier Themenblöcke:

1. Planung 4.0
2. „aktuelle freie Forschungsthemen“ aus GaLaBau, Landschaftsarchitektur und -entwicklung, unabhängig vom Motto
3. Kommunikation und Partizipation 4.0
4. Pflanzen(verwendung) 4.0

Wissenschaftler/Experten, die in diesen Bereichen wissenschaftlich aktiv sind, haben Gelegenheit zur Diskussion ihrer Methodik oder fachlichen Ausrichtung, zur Präsentation von Arbeitsansätzen oder zur Darstellung von Entwicklungsständen von Projekten. Es können Vorträge angeboten oder Projekte als Poster vorgestellt werden. Die besten drei Poster werden mit einem Preis (500 Euro, 300 Euro, 100 Euro) honoriert.

► www.fll.de

Anzeige

BIRCHMEIER®
SMART UND SWISS SEIT 1876

REX 15

Abgasfrei, leistungsstark
und leise



demopark
Stand
B 290

1 – 10 bar
Li-Ion 25.2 V

www.birchmeier.com


Made in Switzerland

Beginn der Planungen für die BUGA Heilbronn 2019



Der von Cornelia Biegert präsentierte Entwurf für die Bundesgartenschau Heilbronn 2019 begeisterte die Teilnehmer der Mitgliederversammlung des VGL Baden-Württemberg..

Nach mehr als 25 Jahren findet in Baden-Württemberg 2019 wieder eine Bundesgartenschau statt. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. macht sich daher Gedanken, wie ein attraktives Ausstellungskonzept aussehen kann. Auf über 7.000 qm wollen die Landschaftsgärtner zeigen, dass sie die Ansprechpartner in Sachen „Kompetenz Grün“ sind. „Von anspruchsvollen Privatgärten, über geniale öffentliche oder gewerbliche Außenanlagen bis hin zu den richtigen Lösungen bei den städtebaulichen Zukunftsfragen soll ein bunter, anspruchsvoller Blumenstrauß der Möglichkeiten gebunden werden“, erklärte Vorstandsvorsitzender Thomas Heumann auf der Jahresmitgliederversammlung des Verbandes. „Angedacht ist auch, dass die verschiedenen Regionen aus Baden-Württemberg ihr Know-how präsentieren können. Natürlich dürfen zahlreiche Veranstaltungen für Auftraggeber aber auch Schüler und Jugendliche während des BUGA-Jahres nicht fehlen.“ In einem Vororttermin in Heilbronn sollen nun verbindlichen Vereinbarungen getroffen werden.

Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung zieht ins Haus der Landschaft in Bad Honnef

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) hat einen neuen Untermieter: Anfang Mai eröffnete die Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung e. V. (QBB) ihre neue Geschäftsstelle im Haus der Landschaft in Bad Hon-

Haus der Landschaft angesiedelt. Somit können wir künftig die Kommunikation und die Abstimmung zwischen der QBB, dem BGL, dem AK Baum und der IDB unmittelbar und auf ganz kurzem Wege organisieren“, sagte der 1. Vorsitzende der QBB, Hans Rhiem.



nef. Damit firmiert die erste und älteste Baumpflegevereinigung Deutschlands ab sofort unter derselben Adresse wie der BGL. Neue Ansprechpartnerin für die QBB in der Bad Honnefer Alexander-von-Humboldt-Str. 4 ist Mervi Klinzmann. Sie ist bereits seit Mai 2015 im Haus der Landschaft tätig und übernimmt nun in der neuen QBB-Geschäftsstelle grundlegende organisatorische und kommunikative Aufgaben des Verbandes. „Durch unseren Umzug nach Bad Honnef wachsen die QBB und der BGL nun auch räumlich eng zusammen. Darüber hinaus sind auch die Geschäftsführung der Interessengemeinschaft Deutsche Baumpflege und der bundesweite Arbeitskreis Baum des BGL im

Der Hauptgeschäftsführer des BGL, Dr. Robert Kloos, zeigte sich ebenfalls erfreut über die Lösung: „Ich heiße die QBB herzlich unter dem grünen Dach des BGL willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir zukünftig unsere Anstrengungen in der Baumpflege noch enger verzahnen und unseren Anliegen noch mehr Gewicht geben.“

Die neue Geschäftsstelle der QBB ist wie folgt zu erreichen: Qualitätsgemeinschaft Baumpflege und Baumsanierung e.V. Alexander-von-Humboldt-Str. 4 53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 770764
Fax: 02224 770778
E-Mail: office@qbb-ev.de

Anzeige

Gifffreie Wildkrautbeseitigung

NEU



InfraWeeder Infrarottechnik

Entscheidende Vorteile:

- ✓ ohne Herbizid
- ✓ keine offene Flamme
- ✓ geräuschlos
- ✓ sparsamer Gasverbrauch

Für den Einsatz auf:

- ✓ Verbundsteinen
- ✓ Kies- und Plattenwegen
- ✓ Parkflächen

Vertrieb Deutschland:

REINHOLD MÜLLER
MASCHINEN + TECHNIK

Rheinstr. 12 · 76437 Rastatt
Telefon 07222 68365
www.mueller-landtec.de

Abb.:
Modell Master 510R mit Radantrieb
10 verschiedene Modelle

demopark 2017: Stand H-822

Neuer Baum für das Kinder- und Jugendhospiz Mittelhessen

Die Gestaltung des Außengeländes des Kinder- und Jugendhospizes Mittelhessen in Tambach-Dietharz ist abgeschlossen. Dafür wurden im vergangenen Jahr Haus- und Kräutergarten in Form gebracht, eine Bewässerungsanlage wurde installiert und die Bepflanzung im Trauerbereich neu angelegt. Der Tag des Baumes am 25. April wurde vom ausführenden Gothaer Unternehmen „GreenLive – Ihr Gartengestalter“ zum Anlass genommen, der Einrichtung noch einen Baum zu schenken. So wurde an diesem Tag in Tambach-Dietharz bei guter Stimmung ein Acer plantanoides, ein Schwarzahorn, gepflanzt.

Andreas Raisch, Geschäftsführer von GreenLive, beschreibt das spätere Aussehen des Baumes: Der Schwarzahorn zeichne sich durch seine runde und breite Krone aus und habe ein tolles rotes bis dunkelrotes Laub. Das Vorstandsmitglied des Trägervereins des Kinderhospizes und Leiter für Kommunikation Stephan Masch zeigt sich über die Außenwirkung der neu gestalteten Außenanlage begeistert: „Jetzt muss alles nur noch wachsen und gedeihen“. Bei der Neuanlage der Pflanzen wurde speziell darauf geachtet, dass beispielsweise die Obststräucher von den Kindern und Jugendlichen im Rollstuhl problemlos erreicht werden können.

Der Tag des Baumes wurde in Deutschland zum ersten Mal 1952 begonnen. Er wurde initiiert, um die Wichtigkeit der Bäume im Hinblick auf die Lebensqualität der Gesellschaft zu betonen: Denn Bäume produzieren nicht nur Sauerstoff und liefern Baumaterial – sie bieten auch Lebensraum für Tiere und spenden Schatten.



Mitarbeiter des Kinderhospizes Mittelhessen und der Firma GreenLive pflanzten gemeinsam einen Schwarzahorn ein.

Foto: FGL Hessen-Thüringen



Basiswissen Vergaberecht – Ein Leitfaden für Ausbildung und Praxis

Der anlässlich der Reform des Ober- und Unterschwellenbereichs im Vergaberecht komplett überarbeitete und aktualisierte Leitfaden wendet sich an Personen, die sich erstmals mit dem Vergaberecht befassen oder einen kompakten Überblick über die Materie erhalten wollen. Der Leser wird gut verständlich in die Grundlagen und Funktionsweisen des Vergaberechts eingeführt. Zusammenhänge und Verfahrensabläufe werden anhand von Grafiken und Ablaufschemata veranschaulicht.

Das Kapitel „Service“ enthält Informationen wie die Adressen der Nachprüfungsinstanzen und der Auftragsberatungsstellen sowie Hinweise zu Checklisten und zu weiterführenden Auskünften im Internet rund um das Thema der öffentlichen Auftragsvergabe.

Basiswissen Vergaberecht, Stephan Rechten und Dr. Marc Röbbke, Bundesanzeiger Verlag, ISBN (Print): 978-3-8462-0623-2, ISBN (E-Book): 978-3-8462-0624-9



Bücher einfach bei der GBS bestellen: Birgit Posnien, b.posnien@galabau.de

Anzeige

NEU

**Der Rototilt R3 vom Erfinder des Schwenkrotators
Rototilt® – das Original für die Zukunft**

rototilt.de

ROTOTILT®

demopark 2017: Stand A-121

Gudrun Zollner (MdB und Bezirksvorsitzende der Frauen-Union Niederbayern), Reserl Sem (Mitglied des Bayerischen Landtags) und Jürgen Widl (Regionalvorsitzender Niederbayern im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.) (v.l.) bei der Pflanzaktion „Das Rottal blüht auf“ in Triftern-Anzenkirchen.



DAS ROTTAL BLÜHT AUF: VGL BAYERN UNTERSTÜTZT PFLANZAKTION

Unter dem Motto „Das Rottal blüht auf“ veranstaltete die Frauen-Union Niederbayern am 22. April 2017 eine Pflanzaktion in Triftern. Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL Bayern) beteiligte sich an der Aktion und stellte verschiedene Stauden, Gräser und Gehölze zur Verfügung.



Impressum

I Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
I Verantwortlich: Dr. Robert Kloos | **Redaktion:** Andreas Stump (BGL) | **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de | **Anzeigen:** signum|kom – Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung:** Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, a.peters@signum-kom.de, Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de | **Gestaltung:** Jessica Willen | **Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg.

Seit 1. November 2016 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ISSN 1432-7953

Am 1. Juni 2016 wurde Triftern – neben Simbach am Inn – besonders schwer von der Flutkatastrophe im Landkreis Rottal-Inn (Niederbayern) heimgesucht. In nicht einmal zehn Minuten trat der Altbach aufgrund tagelanger heftiger Regenfälle in der Gemeinde über die Ufer. Häuser wurden weggeschwemmt, Straßen weggespült und der ganze Ortskern unter Wasser gesetzt. Längst sind nicht alle Spuren der Überschwemmungen im Ortsbild beseitigt.

„Grund genug, jetzt im Frühling dafür zu sorgen, dass das Rottal wieder aufblüht und farbenfroh wird“, sagte Gudrun Zollner, Bezirksvorsitzende der Frauen-Union Niederbayern, anlässlich der Veranstaltung. Mit Unterstützung des VGL Bayern wollen die FU-Damen alle privaten Haus- und Grundstücksbesitzer ermuntern, fleißig Blumen und Sträucher zu pflanzen. Bundestagsabgeordnete Gudrun Zollner und Landtagsabgeordnete Reserl Sem gingen deshalb gemeinsam mit Jürgen Widl, dem VGL Bayern-Regionalvorsitzenden in Niederbayern, mit gutem Beispiel voran und pflanzten

im Ortsteil Anzenkirchen symbolisch eine säulenförmige Zierkirsche (*Prunus serrulata* ‚Amanogawa‘) sowie weitere Stauden und Gräser.

Jürgen Widl freute sich über die Pflanzaktion und erläuterte: „Wir leisten gerne einen Beitrag für mehr Grün in der niederbayerischen Gemeinde. Die von uns gespendeten Pflanzen zeichnen sich durch besondere Eigenschaften aus und bringen Farbe in das Ortsbild. Geranium ‚Rozanne‘ beispielsweise setzt mit seinem üppigen und blauviolett leuchtenden Blütenflor aufregende Akzente. Den ganzen Sommer über hörte es gar nicht mehr auf zu blühen und gilt damit als der spektakulärste Storchschnabel von allen. Von beeindruckender Schönheit ist auch der Lavendel ‚Hidcote Blue‘, der zur Blütezeit einen betörenden Duft verstreut. Das Garten-Sandrohr und das australische Federborstengras dagegen sind pflegeleicht, da sie im Herbst keinen Rückschnitt benötigen. Folglich bilden sie auch im Winter einen schönen Kontrast.“

Anzeige

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- | perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- | über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | auch mit flexiblem Verlegeservice



- | komplette Produktion in Deutschland
- | jetzt auch als Wildkräuterrasen



Schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
 Haid am Rain 3
 86579 Waidhofen
 Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
 www.schwab-rollrasen.de

NEUHEITEN AUF DER DEMOPARK 2017

demopark startklar zur Jubiläumsmesse

Mit großen Schritten bewegen sich die demopark-Macher auf ihre Jubiläumsveranstaltung zu, die in diesem Jahr zum zehnten Mal vom 11. bis 13. Juni im thüringischen Eisenach ihre Tore öffnet. Spannende Technologien „zum Anfassen, Einsteigen und Ausprobieren“ werden dabei im Mittelpunkt stehen. Allerdings habe man auch im Konferenzbereich deutlich zugelegt, so Dr. Bernd Scherer, der als Geschäftsführer des VDMA Landtechnik von Anfang an die Gesamtverantwortung für die Messe trägt. Im Rahmen eines hochkarätig besetzten Panels präsentieren Experten am 13. Juni im demopark-FORUM ganztägig innovative Praxislösungen für den Maschinen- und Geräteeinsatz.



demopark 2017

+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen
Turf Show with Golf and Sports Turf

Flugplatz Eisenach-Kindel | 11.-13. Juni 2017
www.demopark.de

Aus technologischer Sicht sei derzeit eine Entwicklung zu beobachten, die einerseits auf die Elektrifizierung von Antriebskonzepten, andererseits auf die Digitalisierung von Funktionen und Prozessen setze: „Elektrifizierung, Hybrid-Antriebe, Automatisierung, Robotik und Smart Technologies sind die zentralen Hightech-Trends der diesjährigen demopark“, erläutert Scherer.

► www.demopark.de



Schon in der vergangenen Saison machte der 2445 eine gute Figur im Winterdienst. In der kommenden Saison wird dies dank Kabine und serienmäßiger Heizung auch mit dem 2445 SLT und dem 2436 SLT möglich sein.

Jetzt auch mit Kabine erhältlich

Auf der demopark wird Laderspezialist Schaeffer die erfolgreichen Kompaktlader 2436 SLT und 2445 SLT erstmalig in der Ausführung mit Kabine vorstellen. Damit sind die leistungsstarken Maschinen in extra niedriger Ausführung für den Ganzjahreseinsatz bestens gerüstet.

Die Schaeffer Radlader der 24er-Serie bieten ideale Voraussetzungen für den Einsatz im Garten- und Landschaftsbau, der Bauwirtschaft und im Kommunalbereich. „SLT“ bedeutet „Schaeffer Lader Tief“ und steht für eine besonders niedrige Ausführung der Maschinen. So ist der 2436 SLT (26 kW/36 PS) und der 2445 SLT (33 kW/45 PS) mit einer Gesamthöhe ab 1,95 Meter erhältlich. So können mit den Ladern auch sehr niedrige Tor- und Türdurchfahrten sicher passiert werden.

► www.schaeffer.de – demopark: Stand E-555

Birchmeier: Akku-Neuheiten auf der demopark

Der Schweizer Hersteller Birchmeier präsentiert auf der Messe demopark seine neueste Akku-Technik für den Pflanzenschutz. Neben dem Zweirad-Akkusprüher A 50 stellt Birchmeier auch das leistungsstarke Akku-Rückensprüher REX 15 und die transportable Powerbox BM 1035 vor. Alle drei Geräte werden elektronisch geregelt. So kann der Anwender den gewünschten Druck vorwählen. Die Geräte-Elektronik hält ihn konstant und überwacht zudem wichtige Funktionen von Pumpe und Akku. Der Druckbereich ist von 1 – 10 bar stufenlos einstellbar. Je nach Druck und verwendetem Zubehör liegt die Kapazität des Li-Ion Akkus zwischen 4 und über 10 Stunden. Ob fahrbar, tragbar oder transportabel – Birchmeier bietet mit diesen Modellen eine umweltschonende Alternative zu Motor- und Benzin-Geräten.

► www.birchmeier.com – demopark: Stand B-290



Akku-Technik für den Pflanzenschutz von Birchmeier.

Silbermedaille für Pflaster-Verfugungsstation von Hunklinger

Der Neuheitenwettbewerb der demopark zeichnet das Hunklinger Pflaster-Verfugungssystem PVS mit der Silbermedaille aus. Es vereint drei individuelle Anbaugeräte, die das Fugenmaterial verteilen, es wahlweise trocken oder nass einkehren und überschüssiges Fugenmaterial abkehren. Als Kombination aus Absander, Einkehrgerät und Kehrvorrichtung deckt es den vollständigen Prozess ab. Die PVS beherbergt alle Einzelgeräte in einem Regalsystem, das gleichzeitig als Nachfüllstation für das Einkehrgerät sowie als Transport- und Lagermittel dient. Durch die überschaubare Arbeitsbreite- und Höhe der einzelnen Geräte verfügt das PVS selbst auf beengten Baustellen oder in Tiefgaragen. Auf Wunsch sind alle Geräte einzeln erhältlich. Zusätzlich zur kompletten Station wird eine Zwillingversion des Einkehrgerätes mit einer Arbeitsbreite von 2,80 m und 1000 l Wassertank vorgestellt.

► www.hunklinger-allortech.com – demopark: Stand C-333



Das Pflaster-Verfugungssystem von Hunklinger kombiniert Absander, Einkehrgerät und Kehrvorrichtung.

Anzeige

Algenfreie Garten- und Schwimmteiche

Beratungsservice: Tel. +49 (0) 6022-21210 oder: service@weitz-wasserwelt.de

WEITZWASSERWELT

Frontmäher schnell für andere Einsätze umrüsten

Der Maschinenbauspezialist bema entwickelt auch für außergewöhnliche Trägerfahrzeuge entsprechende Anbauvarianten. Passend zur demopark in Eisenach stellt bema nun eine Lösung für Frontmäher beziehungsweise größere Mähtraktoren vor. Schnell und einfach können diese nun auch für andere Aufgaben umgerüstet werden. Hierzu hat bema eine Adaption für die vorhandene Aufnahme des Trägerfahrzeugs zum An- und Abbau entwickelt. So lässt sich zum Beispiel die Kehrmaschine bema Kommunal 400 Dual, das Schneeschild 550 oder der bema Groby light an den Frontmäher anbauen.



Mit dem Frontmäher und dem bema Groby light gegen lästiges Wildkraut.

► www.kehrmaschine.de – demopark: Stand D-449

Rita Bosse-Apps für den GaLaBau

Die beim Kunden besprochenen Ideen und Wünsche werden oftmals handschriftlich aufgenommen, nur um dann im Büro ein zweites Mal zusammengefasst zu werden. Hier setzt die Rita Bosse-App an. Mit der bisher umfangreichsten App für den Garten- und Landschaftsbau kann der Anwender direkt auf seinem Smartphone oder Tablet ein neues Angebot oder einen neuen Auftrag anlegen. Zudem hat er Zugriff auf bereits bestehende Vorgänge und kann diese bearbeiten. Dadurch kann das Wunschangebot vor Ort beim Kunden erstellt und besprochen werden. Der Kunde hat alle benötigten Daten direkt vorliegen und einer schnellen Auftragserteilung steht nichts mehr im Weg. Änderungen stehen den Mitarbeitern im Büro sofort zur Verfügung. Hinzu kommt die Zeiterfassungs-App. Je nach Aufgabe des Anwenders ist die App mit einer anderen Bedienoberfläche ausgestattet. Möglich ist zum Beispiel eine ganz einfache Zeiterfassung oder auch umfangreiche Verbrauchserfassungen für die Nachkalkulation.



Direkt beim Kunden Aufträge erfassen und Angebote erstellen.

► www.rita-bosse.de – demopark Stand B-260

Ein Vierteljahrhundert

AVANT Deutschland Eppertshausen. – Mit „Sisu“ zum Erfolg. Die für Finnen typische mentale Eigenschaft steht für Kampfgeist und Beharrlichkeit. Diese besitzt auch der finnische AVANT-Firmengründer Risto Käkelä, der Anfang der 90er Jahre den ersten Lader baute. Das war die Geburtsstunde für die als „grüne Kraftpakete“ gelobten Multifunktionslader, die seit 25 Jahren in Deutschland auf dem Markt sind.



Geschäftsführer Thomas Sterkel, bezeichnete kürzlich die Auslieferung des ersten batteriebetriebenen AVANT e5 im Jubiläumsjahr als einen weiteren Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Herstellers. Damit werden Kundenwünsche nach einem Stapler erfüllt, der auch künftig geltenden Emissionsstandards entspreche. Er sei besonders geeignet für Einsätze in geschlossenen Räumen, auf engen innerstädtischen Baustellen und in der Landwirtschaft.

► www.avanttecno.de – demopark: Stand D-444

Leichter Ladekran speziell für den GaLaBau

Die Wuppertaler Firma ARPO stellt Ladekräne speziell für die GaLaBau-Branche her. Die Abbildung zeigt den Ladekran HUMMEL GALA 500, montiert auf einem Pritschenfahrzeug. Der Kran inklusive Standsockel ist mit einer manuellen Qualitätseilwinde ausgestattet und wird in RAL-Farbe pulverbeschichtet. Die



Ladekrane von ARPO heben schwere Gerätschaften bequem auf ein Pritschenfahrzeug.

Hubkraft beträgt 500 kg mit einer Ausladung von 1,2 m. Der Kran ist für den Aufbau auf offenen Pritschenfahrzeugen oder Anhängern zum Verladen von Rüttelplatten und sonstigen Gerätschaften bestens geeignet. Vorteile: Sichere und leichte Bedienung durch eine Person, langlebig aufgrund der Verwendung von hochwertigen Materialien, wartungsarm, abnehmbar bei Nichtgebrauch. Alternativ kann der Kran auch mit einer elektrischen Seilwinde ausgestattet werden.

► www.arpo-online.de – demopark: Stand B-272

Effektive Wildkrautentfernung ohne Herbizide ist möglich

Herbizidfreie Wildkrautentfernung ist dank der bestehenden Rechtsvorschriften wieder in aller Munde. Mit diesem Thema beschäftigt sich LIPCO schon seit über 20 Jahren. Herausgekommen sind



LIPCO-Wildkrautentferner WE im Einsatz.

Geräte, die durch rotierende Bürsten das Wildkraut mitsamt der Wurzel aus dem Boden reißen. Es verbleibt auf der Oberfläche und kann einfach zusammengekehrt werden. LIPCO bietet solche Geräte sowohl für Pflasterflächen (Modell WE) als auch für wassergebundene Flächen und Wege (Modell WP) an. Beide Modelle sind für den Einachser sowie den Traktor erhältlich. LIPCO bietet noch mehr Geräte: für jede Saison, für jede Anwendung, für jedes Trägerfahrzeug. Außerdem ist LIPCO Importeur von Rapid-Einachsen. Das komplette Sortiment zeigen die Firmen LIPCO und Rapid auf der demopark. Dort werden auch Produktneuerheiten präsentiert.

► www.lipco.com – demopark Stand G-730 und Stand G-732

Anzeige

DAS RASENGITTER Schwabengitter®

- ! integrierte Dehnfugen längs und quer
- ! hochelastisches Recyclingmaterial
- ! extrem leicht und schnell zu verlegen
- ! in vier verschiedenen Ausführungen



- ! Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- ! 10 Jahre Garantie auf Materialbruch



Schwab
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH
Haid am Rain 3
86579 Waidhofen
Tel. +49 (0) 82 52/90 76-0
www.schwab-rollrasen.de

Abflammen statt Spritzen

Auf Wegen und Plätzen herrscht weitgehend Herbizid-Verbot. Abflammen ist seit Jahren ein Thema. Meyer zeigt auf der demopark das Abflammgerät Hoaf thermHIT[®] in zwei Varianten: Zum Schieben in 45 cm Breite, für eine handelsübliche 11 kg Gasflasche. Dieses Gerät ist für Flächenleistungen bis ca. 2.250 m² pro Stunde geeignet. Oder als Anbau zum Pellenc Cleanion Antrieb mit 75 cm Arbeitsbreite. Hier wird schon eine Stapler-Gasflasche (LPG) benötigt. Dafür können bei 5 km/h auch Leistungen von bis zu 3.750 m²/h erzielt werden. Die Gaszufuhr wird beim großen Gerät über ein elektronisch gesteuertes Magnetventil geregelt. Gemeinsam ist beiden Geräten die Deflektorplatte, die kantenreines Arbeiten ermöglicht. An den Cleanion können bei Bedarf auch ein Schneeräumschild oder eine 1 m breite Kehrbürste für den Winterdienst montiert werden.



Abflammgerät Hoaf thermHIT mit 75 cm Arbeitsbreite.

► www.meyer-shop.com – demopark: Stand B-284



Sanierung leicht gemacht: Die Fugenhexe von Optimas räumt Fugen per Druckluft aus.

Modernste Technik fürs Pflastern und Verfüllen

Mit der Optimas Fugenhexe wird die Sanierung von Pflasterflächen, historischen Anlagen etc. einfach. Die Fugen werden mit der Fugenhexe per Druckluft ausgeräumt. Das Fugenmaterial wird dabei kontrolliert und gleichmäßig tief ausgeblasen. Über 100 verschiedene Knacker, Spalter, Hämmer, Vakuumgeräte, Hebehilfen, Transportgeräte, Abziehwerkzeuge sowie Schalungsgeräte können im Optimas Onlineshop unkompliziert bestellt werden. Die Finliner Materialverteilschaufel ist ein Anbaugerät für Radlader. Sie dient dazu, Beton, Sand, Split, Schotter oder anderes Material exakt dosiert und präzise über ein Förderband zu verteilen. Im Bankettbau wird mit dem seitlich montierten Bankettschild das Einbauniveau gleichbleibend gehalten. Auf der Demopark sind diese Geräte und eine Vielzahl weiterer Optimas Maschinen zu sehen und zu testen.

► www.optimas.de – demopark: Stand D-415

Marc Missalla Geschäftsführer bei Sembdner

Stabwechsel bei der Sembdner Maschinenbau GmbH, dem oberbayerischen Spezialist für Rasenpflegetechnik und Gemüsesämaschinen: Marc Missalla, Verkaufs- und Exportleiter, übernimmt zum 1. Juni 2017 die Geschäftsführung. Er steht für Kontinuität – durch seine über zehnjährige Tätigkeit ist Marc Missalla bei Kunden und Lieferanten bestens bekannt. Unterstützt wird er vom bisherigen Geschäftsführer Olaf Stauß, der weiterhin für Sembdner tätig sein wird.

► www.sembdner.com – demopark: Stand E-575



Anzeigen

Baumaschinen *gemeinsam bewegen*
michels
Fahrzeugtechnik

www.michels-online.de

- Bagger
- Radlader
- Walzenzüge
- Dumper
- Rüttelplatten
- u.v.a.m.

Ihr starker Partner in Vermietung, Service und Verkauf von Baumaschinen

Geldern • Essen • Bergheim
Tel. (02831) 131-0

Hunklinger
Demopark - Silbermedaille für PVS

Schumacher Verladestysteme

Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com

www.auffahrschienen.com

Butzer – E.V.R.

Sieben statt Entsorgen
mit der 2-Fraktion-Siebanlage



STERNSIEB ESS/V1



www.butzer-evr.de • Tel. 03695/824398
demopark 2017: Stand E-591

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien und individuellen Abmessungen

Wliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

STOLL *demopark Stand B-267*

Landschaftspflege-Technik
Professionelle Maschinen für

- die Grünflächenpflege
- den Winterdienst
- die Straßenreinigung
- die Laubaufnahme

STOLL GmbH Maschinenbau | Raiffeisenstr. 29 · 74592 Kirchberg · Tel. 07954/9880-0
info@stoll-landschaftspflege.de | www.stoll-landschaftspflege.de

ÖKOLOGISCHE HOLZPRODUKTE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT

STARKE IDEEN AUS HOLZ

ZIMMEREI WEISENFELD GmbH

FERD HOMBACH

www.holz-westerwald.de • info@holz-westerwald.de ☎ 0 26 66 / 7 13

Anzeige

Demopark 2017 Stand: G704



Pfahlrammen
Druckluftspaten
Düngelanzen

mtm
www.mtm-spindler-gmbh.de

Peiffer CLASSIC 

Mit uns zum Traumrasen.
Verkauf • Verlegung • Beratung • Pflege

und mehr.

Peiffer 
Rollrasen | Garten- und Landschaftsbau

www.rollrasen.eu

Mehrzwecksaugdüse von Stoll

Die Mehrzwecksaugdüse SVH 1200 ist eine Innovation aus dem Hause Stoll, die unlängst zum Patent angemeldet wurde. Das Gerät befreit Wege und Plätze breitflächig und zuverlässig von Laub. Die eingebaute Kehrbürste gehört zur Serienausstattung und ist aufgrund ihres Hydraulikantriebs sehr leistungsstark. Großer Vorteil ist die kontinuierliche Zufuhr und Aufnahme des Saugguts. Die von Stoll neu entwickelte Frontwalze mit pendelnder Aufhängung passt sich automatisch sowohl dem Untergrund, als auch der Laubhöhe (0-20 cm) an. Mit Zinkenwalze ausgestattet kann das Gerät auch wassergebundene Flächen oder Rasen problemlos absaugen. Mit dem Seitenbesen (Option) sind auch Ecken und Wegränder gut zu reinigen, die Einsatzfläche wird verbreitert.

Die Mehrzwecksaugdüse ist ein wahres Multitalent: Denn je nach Werkzeug wird sie zur Kehr-, Saug- oder Vertikutiermaschine. Sämtliche Werkzeuge lassen sich ohne großen Aufwand wechseln. Das stabile Fahrwerk und das Frontführungsrad sind höhenverstellbar. Für die Absaugfunktion wird ein Absauggerät zusätzlich benötigt.

► www.stoll-landschaftspflege.de – demopark: Stand B-267



Die neu entwickelte Frontwalze mit pendelnder Aufhängung passt sich automatisch Untergrund und Laubhöhe an.

HUMBAUR mit einem starken Auftritt auf der demopark

Seine „grüne“ Produktpalette offeriert HUMBAUR, der zu den größten Anhänger Herstellern in Europa zählt, zur demopark. Mit einem breitgefächerten Portfolio von leistungsfähigen Kippanhängern, funktionellen Baumaschinentransportern und Spezialanhängern mit Zusatzfunktionen, die ganz individuell auf die Anforderungen und Einsätze des jeweiligen Unternehmens ausgerichtet sind, zeigt Humbaur ein echtes Powerpaket. Fünf Schwerlastanhänger aus den Modellreihen der Bauanhänger HS, HBT und HKT zeigen, wie man völlig easy auch „schwere Jungs“ wie selbstfahrende Arbeitsgeräte, Kleintraktoren, GaLa-Baumaschinen oder große Mähmaschinen und Anbaugeräte huckepack nehmen kann. Ebenso werden leistungsfähige Kippanhänger ausgestellt. Aber auch multifunktionale PKW-Anhänger führen vor, dass sie schnell, unkompliziert und flexibel eingesetzt werden können.



Mit Anhängern von Humbaur lassen sich Bau- und Pflegemaschinen schnell verladen und sicher transportieren.

► www.humbaur.com – demopark: Stand E-576

Wetterfeste Akku-Innovation

Eine neue Akku-Generation von Branchenpionier Pellenc setzt neue Maßstäbe hinsichtlich Leistung, Handling und Laufzeit. Den Vergleich mit Verbrennern bestehen Akku-Geräte künftig mit Leichtigkeit. Der Vorsprung in der Wirtschaftlichkeit bei Betriebs- und Wartungskosten wird damit immer deutlicher.

Auf der demopark können Interessenten die neue Leistungsklasse live erleben und das umfassende Geräte-Sortiment für professionellen GaLaBau und kommunale Dienstleistungen ausgiebig testen. Laubbläser, Freischneider, Heckenschere, Rasenmäher, Motorsäge, Hoch-Entaster, Kehrmaschine und sogar die innovative Jät-Bodenhacke Cultivion sind optimal auf die verschiedenen Akku-Modelle abgestimmt und erreichen deshalb Spitzenwerte in ihren Leistungsklassen. Die vielen innovativen Details ermöglichen nicht nur den Betrieb bei jedem Wetter, sondern machen die Arbeit im Profi-Umfeld leichter, produktiver und wirtschaftlicher.

► www.pellenc.com – demopark: Stand C-316



Eine neue Akku-Generation präsentiert Pellenc.

Für Profis, die wissen, was sie tun



Das ist die Devise beim neuen MANNA DUR Profi Aktiv, einem organisch mineralischem Rasendünger für höchste Ansprüche. Der Dünger sorgt durch seine spezielle Zusammensetzung für einen gesunden und sattgrünen Rasen. Hierfür sind besonders der schnell wirkende Stickstoff, der hohe Anteil an Magnesium und das chelatisierte Eisen verantwortlich. Die zugesetzten Mikroorganismen fördern im Zusammenspiel mit der organischen Komponente die Humusbildung und wirken der Bildung von Rasenfäulnis entgegen. Durch ein N:K Verhältnis von 2:1

wächst der Rasen kompakt und gesund, wodurch weniger Mähvorgänge nötig sind und der Rasen weniger Stress ausgesetzt wird. MANNA DUR Profi Aktiv ist staubfrei granuliert und somit sauber in der Anwendung.

► www.manna.de

Professionelle Hilfe für klares Wasser im Golftteich

Auf Golfplätzen erblühen schönste Landschaften und ausgedehnte Wasseranlagen gehören zum Standard der Gestaltung. aqua-clean golf plus ist ein neuartiges, biologisches Produkt zur Verbesserung der Wasserqualität in Golftteichen. Aktive Hochleistungsbakterien sowie sauerstoffbildende Substanzen reduzieren zuverlässig die Entstehung von Algen und Schlammteilchen im Wasser. Das biologische Gleichgewicht, das für eine gut funktionierende Mikrobiologie (bis hin zu Molchen, Fröschen...) im Biotop sehr wichtig ist, wird verstärkt. Das durch aqua-clean golf plus aufbereitete Wasser ist natürlich auch hervorragend zur Bewässerung der Greens geeignet. Hilfe auch bei Härtefällen: Service-Telefon 06022-21210 oder per E-Mail an service@weitz-wasserwelt.de.



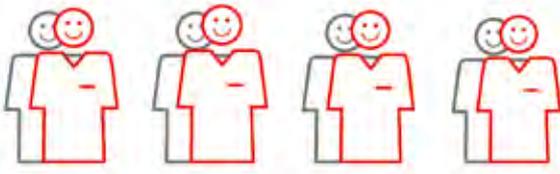
► www.weitz-wasserwelt.de

Anzeige



ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7 - D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0 - Fax: 8711-11
 Internet: www.altec-singen.de
 E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK





1994 heute	167,0 cm 157,2 cm	165,8 cm 168,5 cm	163,3 cm 164,5 cm	161,3 cm 161,5 cm
19 - 25 Jahre	26 - 45 Jahre	46 - 65 Jahre	66 - 70 Jahre	

Quelle: EuroGERMAN, Fortmessung 2007

„Durch dick und dünn – wie finde ich passende Kleidung für alle im Team?“

Dazu Thomas Krause, Verkaufsleiter der Böge Textil-Service GmbH & Co. KG., einem Vertragswerk des DBL-Verbundes: „Jeder Jeck ist anders sagt der Kölner. Und das eben auch optisch. Vom kleinen Dicken bis zum großen Langen ist gerade auch im Handwerk alles drin. Das ist gut so – und mit gut designter Berufskleidung leicht zu lösen. Wer also hier für sein Team individuelle Corporate Fashion für den einheitlichen Auftritt sucht, sollte moderne Workwear mit einer breiten Kollektionsvielfalt auswählen. Und damit den einzelnen Mitarbeitern möglichst viel Spielraum bieten. Sprich jedem freistellen, ob er lieber Latz- oder Bundhose trägt. Lieber eine Bundjacke oder Weste. Und durch eine breite Größenspreizung dann die richtige Passform anbieten. Das gleiche gilt für funktionelle Details wie etwa Dehnfalten und komfortable Stretch-Materialien. Textile Partner wie die DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH finden für jeden Mitarbeiter die passende Lösung und fertigen – falls Standardgrößen nicht passen sollten – auch Kleidungsstücke mit Sondermaßen an, beraten persönlich. Hauptsache alle im Team fühlen sich wohl – und es sitzt dennoch richtig gut.“

► www.dbl.de

Thermische Wildkrautbeseitigung auf Infrarotbasis

Geräte, die Wildkraut auf Infrarotbasis beseitigen, sind schon seit über 20 Jahren auf dem Markt. Durch diese lange Erfahrung und ständige Weiterentwicklung ist dieses Produkt auf dem neuesten Stand der Technik und vielfach erfolgreich im Einsatz. Wildkraut entfernen ohne Chemie, umweltfreundlich, geräuschlos und ohne offene Flamme. Die gezielte Anwendung der Infrarottechnik beschädigt keine Pflanzen außerhalb des Arbeitsbereiches und der Verbrauch liegt unter einem Cent pro Quadratmeter. Die Infrarot-Strahlung bringt die Eiweißzellen zum Platzen und leitet so umgehend den Verwelkungsprozess ein. Angefangen vom tragbaren Gerät, ideal für kleine Flächen an schwer zugänglichen Stellen, bis zum fahrbaren Modell Master für große Flächen. Bei den fahrbaren Modellen Master ist der Master 510 R mit einem stufenlosen Fahrtrieb ausgestattet. Diese zusätzliche Funktion hilft große Flächen und Steigungen ohne großen Kraftaufwand zu bearbeiten. Bei den handgeführten InfraWeeder ist das Eco-Modell zusätzlich mit Turbogebläse und elektrischen Zünder ausgestattet. Durch das Gebläse wird eine erhöhte Luftzufuhr erzielt, diese bewirkt eine höhere Leistung. Als Zubehör für die handgeführten Modelle gibt es ein Rad-Set, einen Flaschenwagen sowie einen Komfort-Rucksack.



Der InfraWeeder beseitigt Wildkraut ohne offene Flamme.

► www.mueller-landtec.de – demopark: Stand H-822

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

Juli 2017	Wege- und Platzbau
August 2017	Stadtgestaltung
September 2017	Sport- und Golfplätze, Spielplätze

Anzeigen

DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Leichter Ladekran

HUMMEL GALA 500

ARPO
QUALITÄT DIE ZIEHT

Ihr Hersteller von
leichten Ladekranen
made in Germany

ARPO A. Pokroppa GmbH & Co. KG
www.arpo-online.de
info@arpo-online.de

demopark 2017: Stand B-272

Max-Planck-Str. 4 • D-47608 Geldern
Tel. 02831-4502 • info@droepmann.de

www.droepmann.de

OB RUND - OB ECKIG

AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT

Auch in Edelstahl!

Revo

SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?

Ihr Telegebältdienstleister:

www.telegebelt.de

EHWA
Euro-HochWeit AG
Telefonplandienstleister
Tel. 0 23 09 7 00 24-0

SEMBDNER

Maschinenbau Kleinmotorwalzen Sämmaschinen

Rasenbaumaschinen RS 60/80/100 N
handlich, kompakt und langlebig

Sembdner GmbH · Liebigstr. 16 · 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 - 81851 - 0 · Fax 08141 - 81851 - 14

info@sembdner.com · www.sembdner.com

Glatzwalzen, Gitterwalzen
& Übersäeinrichtung

Sonderaktion – Der Sommer kommt!

GaLaBau Werbe-T-Shirt

Sichern Sie sich jetzt noch eines der restlichen GaLaBau-T-Shirts zum einmaligen Sonderpreis. Lieferbar in 4 verschiedenen Farben, in dunkelgrün auch für Damen. Material: Baumwolle 95%, 5% Elasthan. Nicht mehr alle Größen verfügbar. Die Damen-Shirts sind leicht tailliert.

nur 7,99 €

Sonderpreis gilt nur bei Faxbestellung

Nur solange der Vorrat reicht!



Nur noch in XL

Nur noch in XL

für Damen

Trinkflasche

3-eckige Trinkflasche aus Aluminium mit matter Oberfläche im eleganten titangrau. Schraubverschluss mit Gummidichtung gegen Auslaufen. Besonders praktisch ist der angehängte Karabiner zum problemlosen Transport. Inhalt: 550 ml, Gewicht ca. 100 g, Signum und Slogan eingraviert.

Art. 07.64

nur 7,45 €

Nur begrenzte Stückzahl



GaLaBau PowerBank 5.2

Kompaktes stylisches Design mit einem hochwertigen Metallgehäuse und starken 5200mAh Leistung. Die vier blau leuchtenden LED-Indikatoren an der Kopfseite dieses handlichen Zusatzakkus zeigen zuverlässig den Ladestand an. Batteriekapazität: 5200mAh, Input: 5V, 1A, Output: 5V, 1A, Lieferumfang: 1 Powerbank, USB-/Micro-USB-Kabel, L x B x H: 84,5 mm, 40 mm, 21 mm, Gewicht: 130 g.

Art. 06.51

nur 10,19 €

Power On/Off

LED Statusanzeige



Nur begrenzte Stückzahl



GaLaBau-WerbeCap

Einfaches und preiswertes WerbeCap aus 100% Baumwolle, grau. Einheitsgröße mit verstellbarem Klettverschluss.

Art 101001000

1,70 €



GaLaBau-Frisbee

„Give-away“ mit Spaß-Effekt für Jung und Alt. Durchmesser: ca 22 cm.

Art. 108014000

7,45 €/VE

Verpackungseinheit: 5 Stück



Bestellschein „Sommer-Sonderaktion“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
Claudia Bott
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail c.bott@galabau.de

Absender / Lieferanschrift

.....
.....
.....
.....

Datum / Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stück o. VE	Größe	Anzahl	Gesamt €
T-Shirt, Schwarz, Größe: M, L und XL	104001	7,99			
T-Shirt, Grün, Nur noch XL verfügbar	104002	7,99	XL		
T-Shirt, Grau, Nur noch XL verfügbar	104003	7,99	XL		
T-Shirt, Navyblau, Größe: M, L und XL	104004	7,99			
DAMEN T-Shirt, Dunkelgrün, Größe: M, L und XL	104005	7,99			
Trinkflasche	07.64	7,45			
GaLaBau PowerBank 5.2	06.51	10,19			
GaLaBau-WerbeCap	101001000	1,70			
GaLaBau-Frisbee	108014000	7,45			

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

.....

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

MÖGE DIE ENERGIE MIT DIR SEIN!



IP54



LEICHTER. LEISER. LÄNGER.

ERLEBEN SIE DIE NEUE WELT DER PROFI-
AKKU-TECHNIK AUF DER DEMOPARK.
JETZT SCHON AUF www.ulib1500.de



PELENC



www.pellenc.com

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
PELENC
Stand C-316



demopark 2017
+ Sonderschau Rasen mit Golf- und Sportrasen
Internationale Ausstellung + Technik + 11. - 15. Juni 2017